

Steidl
Frühjahr

2
0
1
6

»Kunst, Musik und Literatur sind unser kulturelles Gedächtnis, unser geistiges Rüstzeug gegen jede Form der Barbarei. Kunst (und das gilt gleichermaßen für die Literatur), die mich begeistert, hat immer auch einen aufklärerischen Aspekt. Sie stellt die richtigen Fragen, sie erschüttert Gewissheiten und wirkt wie nichts anderes gegen geistige Trägheit. Wir haben so unterschiedliche Stimmen in unserem Literaturprogramm wie die Nobelpreisträger Günter Grass und Halldór Laxness, Autoren wie Astrid Dehe und Achim Engstler oder Joachim Geil, die immer wieder historische Themen für ihre Literatur fruchtbar machen, und, jetzt im Frühjahr den jungen Shooting-Star der irischen Literatur, Colin Barrett, der so rau wie poetisch über irische Jugendliche erzählt, oder die Französin Véronique Bizot, die große Einsamkeitsforscherin, die uns nebenbei viel boshaf-amüsanter aus der Verlagswelt mitzuteilen hat. Zu uns in den Verlag kommen Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt. Sie kommen aus Angola, den USA, Japan, Frankreich oder Russland in die niedersächsische Provinz und bringen ihre Welt, ihre Kultur mit. Wenn wir gemeinsam die Bücher realisieren, lerne ich enorm viel von ihnen. Jedem Künstler, jedem Autor, gerecht zu werden, seine Vision zu verstehen und bestmöglich umzusetzen, ist eine Herausforderung und ein Privileg.«

—
Gerhard Steidl

Inhaltsverzeichnis

Literatur	Colin Barrett <i>Junge Wölfe</i>	5
	Véronique Bizot <i>Menschenseele</i>	9
	Halldór Laxness <i>Am Gletscher</i>	11
	Günter Baby Sommer & Nora Gomringer <i>GRIMMS WÖRTER von Günter Grass</i>	13
	Günter Grass <i>Trilogie der Erinnerung</i>	15
	Günter Grass <i>Die Blechtrommel</i>	16
	Günter Grass <i>Mein Jahrhundert</i>	17
	Emmeline Pankhurst <i>Suffragette. Die Geschichte meines Lebens</i>	19
L.S.D.	Rüdiger Schmidt-Grépály <i>Das eine bin ich, das andre sind meine Schriften Nietzsche – ein Essay</i>	23
	George Buchanan <i>Meine Mission in Russland</i>	25
Faksimiles aus der Sammlung Karl Lagerfeld		
	<i>Däumelieschen und andere Märchen von H.C. Andersen Mit Zeichnungen von Olaf Gulbransson</i>	27
zum 75. Todestag von Virginia Woolf am 28. März 2016		
	Alexandra Harris <i>Virginia Woolf</i>	30
	Virginia Woolf <i>Brief an einen jungen Dichter</i>	31
	Virginia Woolf <i>Beau Brummell</i>	31
ifa	Ronald Grätz / Hans-Joachim Neubauer (Hg.): <i>Human Rights Watch: Einsatz für eine menschenwürdige Welt. Vier Gespräche / Ed Kashi: Auf der Flucht. Fotografien</i>	33
	Ernesto Cardenal / Susan Meiselas. <i>Mein Leben für die Liebe. Gespräche / Nicaragua. Fotografien</i>	35
Sachbuch	Günther Schwarberg <i>Der SS-Arzt und die Kinder vom Bullenhusser Damm</i>	37
	Oskar Negt <i>Werkausgabe in 19 Bänden</i>	39
Fotografie und Kunst	Robert Lebeck <i>Face the Camera</i>	43
	Museum Folkwang (Hg.) <i>Rottke & Scheer</i>	46
	Théodor Strawinsky <i>Lied der Stille</i>	47
	Arnold Odermatt <i>Feierabend</i>	49
	Kai Löffelbein <i>CTRL-X</i>	51
	Romney Müller-Westernhagen <i>Portraits</i>	53
Adressen Verlag und Vertreter		55



Frank O'Connor International Short Story Award 2014
 Rooney Prize for Irish Literature 2014
 Guardian First Book Award 2014
 Preisträger »The National Book Foundation's 5 under 35«,
 2015 (USA)

Colin Barrett und Robert Stadlober am 17. März 2016
 bei der LitCologne.

»Meine Stadt liegt nirgends, wo Sie je gewesen sind, aber Sie kennen die Sorte. Ein Kreisverkehr an einer Nationalstraße, ein Industriegebiet, ein Cineplex mit fünf Sälen, eine Hundertschaft Pubs, die sich auf den zwei, drei Quadratkilometern des Stadtgebiets zusammendrängt. Der Atlantik ist nah; das zerklüftete Kinn des Küstensaums mit seinen von Möwen heimgesuchten Felsvorsprüngen ist nah. Sommerabende, und auf den nach Jauche duftenden Weiden der Trabantengemeinden heben die Zen-Rinder die Köpfe und meditieren über das V8-Geheul der jugendlichen Raser, die über die Nebenstraßen brettern. Ich bin jung, und von uns Jungen gibt es hier nicht viele, aber ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass die Stadt uns gehört.«



Foto: © Lucy Ferron

Die Stadt ist ihr Revier, hier streifen sie umher, die jungen Leute dieser von der Wirtschaftskrise gebeutelten Gegend im äußersten Westen Irlands. Stets auf dem Sprung, stets bereit zu einer Schlägerei, dem rettenden Rausch oder der schnellen Nummer, ohne echtes Ziel, aber immer auf der Suche. Sie sind Türsteher, Kleinkriminelle oder Tankwarte, sie sind so rücksichtslos wie weichherzig, doch wenn es um Gefühle geht, lassen sie lieber Taten sprechen. Jungs wie Jimmy, der seine Liebeserklärung auf das umgeworfene Auto seines Rivalen malt, wie Tug, der Schrecken der Stadt, dem das Schicksal eines vermissten kleinen Jungen nicht aus dem Kopf geht. Oder wie die Gangster Arm und Dympna, deren Schicksal besiegelt ist, als sie einen Job so richtig vermässeln. Colin Barrett, so die *New York Times*, »versteht sich blendend darauf, Momente einzufangen, in denen es bei jemandem richtig mies läuft« – und das tut er mit Mitgefühl und großem Spaß. In seinen gefeierten Erzählungen gehen schwarzer Humor, Gewalt und Zärtlichkeit eine unwiderstehliche Liaison ein.

Colin Barrett, 1982 geboren, wuchs in der irischen Grafschaft Mayo auf. Er arbeitete zunächst für eine Mobilfunkfirma in Dublin, studierte dann bis 2009 Creative Writing am University College Dublin. Sein Debüt *Junge Wölfe* (*Young Skins*) wurde mit vielen wichtigen Preisen ausgezeichnet. Colin Barrett arbeitet an seinem ersten Roman, der ebenfalls bei Steidl erscheinen wird. Er lebt in Dublin.

Colin Barrett Junge Wölfe

Stories
 Aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser
 240 Seiten
 12,6 x 20,8 cm
 Flexibler Leineneinband
 März 2016

€ 20,00
 ISBN 978-3-95829-134-8

eBook € 14,99
 ISBN 978-3-95829-135-5



»Colin Barretts Sätze sind lyrisch, rau und elegant zugleich, doch es gibt da noch etwas anderes, was ihn zu einem wirklich guten Schriftsteller macht. Seine Erzählungen spielen in vertrauter emotionaler Landschaft, warten jedoch mit überraschenden Schlüssen auf. Was von Schmerz und dunkler Vorahnung zu handeln scheint, wird stattdessen zu einem Abenteuer in der zarten Kunst des Unerwarteten.« *Anne Enright*

»Aufregend und stilistisch kühn.« *Colm Toibín*

»Sprache, Struktur, Stil – Colin Barrett stehen all diese Waffen zur Verfügung, und wie! Er hat ein intuitives Gespür dafür, was eine Kurzgeschichte ist und was sie leisten kann.« *Kevin Barry*

»Ein Schriftsteller mit einer außergewöhnlichen Gabe. (...) das stärkste Debüt, das ich seit Jahren gelesen habe.« *Joseph O'Connor*

»Tschechow hat einmal zu seinem Verleger gesagt, die Aufgabe des Schriftstellers bestehe nicht darin, Antworten zu geben, sondern die richtigen Fragen zu stellen. In diesem herausragenden Debüt, besonders aber in den vorzüglichen Geschichten, die den Band rahmen, stellt Colin Barrett die richtigen Fragen.« *The Guardian (UK)*

»Dies sind Erzählungen, die man bestimmt einmal im Unterricht durchnehmen wird – ihrer Form wegen.« *The New York Times*

»In diesem Buch gibt es für jeden etwas, es sind Geschichten, die sich immer wieder von neuem lesen lassen.« *The London Magazine*

»Barretts Stimme wird getragen von der irischen Tradition, aber es ist seine ganz eigene« *New Yorker*

»Beißend scharf und lebendig ... eine raue, energiegeladene und überraschend witzige Lektüre.« *Interview Magazine*

»Barrett kennt die Wälder und Straßen um Glanbeigh ebenso gut, wie er die Jugend versteht, die dort umherstreift. Dies ist sein Gelände, dies sind seine Leute. Er schreibt mit einer Eleganz und Härte, die das Wesen der Langeweile und der (Existenz-)Angst einfängt.« *Kirkus*

»Eine selbstbewusste, kraftvolle neue literarische Stimme.« *Publishers Weekly*

»Ein atemberaubendes Debüt ... Der zeitlose Charakter jeder einzelnen Geschichte bedeutet, dass die Sammlung noch in vielen Jahren gelesen werden kann – und wird.« *The Sunday Times*

»Barrett übertrumpft einfach viele seiner Kollegen mit einer kühlen Selbstsicherheit, die nahelegt, dass unter der Oberfläche weit mehr zu finden ist als nur brutal wirkungsvoller schwarzer Humor.« *The Irish Times, Fiction of the Year*

»Hervorragend beobachtet ... In diesen faszinierenden Geschichten eines aufregenden literarischen Autors zählt jeder Satz.« *Irish Examiner*

»Es ist nicht unbedingt Aufgabe von Schriftstellern, unsere gesellschaftliche Landschaft zu erklären, aber die besten unter ihnen tun das mitunter. Colin Barretts kurze, brutale Erzählung vermittelt ein klar umrissenes, unsentimentales Bild des jungen männlichen irischen Kleinstadtbewohners in seiner gegenwärtigen Krise der Hoffnungslosigkeit und der Entfremdung.« *The Irish Times*

»In Barretts stärksten Erzählungen ruft er den Reichtum eines Romans auf und das Verlangen nach mehr über diese trübselige aber prächtig beschriebene Unterwelt.« *De Volkskrant*



»Véronique Bizot hat etwas sehr Britisches, so, wie sie nur allzugern ein Schaudern des Entsetzens mit leichten Schlenkern ins Absurde und Abstürzen in die Stagnation hervorruft, etwas, das an Monty Python erinnert. Auch hier stößt man wieder auf ihren trockenen Humor und ihre Art zu erzählen, die sich entfaltet und wieder zusammenschnellt, wie eines dieser Maßbänder mit Rückholautomatik.« *Télerama*

»Die Leute, sagte er, die Theaterliebhaber, wie er sie nannte, versteiften sich darauf, ihm zu schreiben, und hätten sie gewusst, dass er seine Post nicht öffnete, hätten sie ihm ebenso viel geschrieben. Sie sehen sich eines meiner Stücke an und Schwupp!, kommt ein Brief. Sie lesen eines meiner Stücke, und noch ein Brief. Studenten, Professoren, Eltern von Schülern, karitative Einrichtungen, Kulturreferenten, Bibliothekare, bis hin zu Zoodirektoren, schreiben mir. Warum müssen die mir alle schreiben, können Sie mir das sagen?«



Foto: Vincent Capman

In einem gottverlassenen und bergigen Landstrich besuchen sich vier Männer: Ein so berühmter wie misanthropischer Theaterautor und sein überaus mysteriöser Fan, ein von der Liebe enttäuschter Übersetzer und sein stiller Bruder. Über so manches sprechen die Männer, doch über weitaus mehr schweigen sie einvernehmlich. In gepflegtem Desinteresse leisten sie einander Gesellschaft und gehen noch in Situationen behutsam miteinander um, deren Komik ins Groteske taumelt. So tanzen sie einen solidarischen Reigen der Einsamkeit und suchen ihr Auskommen, bis plötzlich das Unerwartete seinen Lauf nimmt und sie gemeinsam auf Reisen schickt. Raus aus dieser verlassenen und feindseligen Gegend hinein in ein helleres Italien, wo der eine auftreten soll, sich aber mehr für das Abtreten interessiert, wo der andere nie den Überblick, der dritte jedoch erneut sein Herz verliert. Und wo ein junger und stummer Erzähler endlich das rechte Wort findet.

Bereits seit *Meine Krönung* (2011) erscheinen die Werke von Véronique Bizot im Steidl Verlag auf Deutsch. Für dieses international erfolgreiche Romandebüt erhielt sie den Grand Prix du Roman der französischen Schriftstellervereinigung und den Autorinnenpreis Prix Lilas. Mit *Menschenseele* stand Véronique Bizot auf der Shortlist für den Prix Medécis 2014.

Véronique Bizot Menschenseele

Roman
Aus dem Französischen von Tobias Scheffel und Claudia Steinitz
128 Seiten
11 x 20,8 cm
Leineneinband mit Schutzumschlag
Februar 2016

€ 18,00
ISBN 978-3-95829-136-2

eBook € 12,99
ISBN 978-3-95829-145-4



HALLDÓR LAXNESS

AM GLETSCHER



Steidl

Alle Halldór-Laxness-Titel
sind nun auch als Steidl eBook
erhältlich.

Der große Weber von Kaschmir
ISBN 978-3-95829-006-8
€ 8,99

Am Gletscher
ISBN 978-3-95829-008-2
€ 6,99

Atomstation
ISBN 978-3-95829-003-7
€ 6,99

Die glücklichen Krieger
ISBN 978-3-95829-009-9
€ 8,99

Die Islandglocke
ISBN 978-3-95829-010-5
€ 9,99

Sein eigener Herr
ISBN 978-3-95829-004-4
€ 8,99

Das wiedergefundene Paradies
ISBN 978-3-95829-011-2
€ 6,99

Die Litanei von Gottesgaben
ISBN 978-3-86930-958-3
€ 15,99

Das Fischkonzert
ISBN 978-3-95829-005-1
€ 7,99

Weltlicht
ISBN 978-3-95829-012-9
€ 9,99

Ein Spiegelbild im Wasser
ISBN 978-3-95829-013-6
€ 8,99

Salka Valka
ISBN 978-3-95829-007-5
€ 9,99

Ein Angelausflug ins Gebirge
ISBN 978-3-86930-957-6
€ 11,99

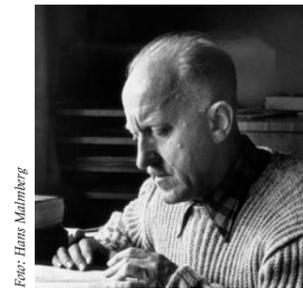


Foto: Hans Malmberg

Halldór Laxness, geboren in Reykjavík, lebte von 1902 bis 1998. Er hat ein umfangreiches Werk geschaffen, das tief in der reichen Tradition der isländischen Literatur wurzelt und gleichzeitig der europäischen Avantgarde angehört. Sechzig Bücher – Romane, Erzählungen, Dramen, Gedichte, Essays und Erinnerungen – hat Laxness veröffentlicht, in über vierzig Sprachen wurde er übersetzt. 1955 erhielt er den Nobelpreis für Literatur.

»Ein irrwitzig originelles, missmutiges, zum Schreien komisches Werk.« *Susan Sontag*

»Ich habe gehört, dass Jon Primus vor gut dreißig Jahren geheiratet hat, lange bevor ich Bischof wurde, und dass er sich noch immer nicht von seiner Frau hat scheiden lassen, obwohl sie noch nie mit ihm das Bett geteilt hat. Stattdessen soll er eine Weibsperson bei sich haben, die, man höre und staune, Stößeldora genannt wird! Will man etwa mit dem Christentum Schindluder treiben?«

Im äußersten Westen Islands liegt der Snaefellsgletscher, an seinem Fuße versieht Pfarrer Jon Primus sein Amt. Doch die Seelsorge, die er den Menschen (und Tieren) angedeihen lässt, ist von ganz eigener Art. Was dem Bischof davon zu Ohren kommt, gibt Anlass zur Besorgnis: Der Mann repariere die Kirche nicht, taufe die Kinder nicht, beerdige die Toten nicht. Und was hat es mit der Leiche auf sich, die auf den Gletscher geschafft worden sein soll?

All dies zu erkunden, ist keine leichte Aufgabe für den jungen Theologen, der sich als Vertreter des Bischofs – kurz »Vebi« – mit Tonbandgerät und Stenoblock in die Abgeschiedenheit des Gletschers begibt. Er macht skurrile Bekanntschaften, hört sagenhafte Erzählungen und wird in krude Dispute verwickelt. Und er trifft auf eine »Wahrheit«, die sich nicht protokollieren lässt.

Laxness' zweifellos witzigstes Buch ist nun wieder als Hardcover in neuer Gestaltung erhältlich.

Halldór Laxness Am Gletscher

Roman
Aus dem Isländischen von Bruno Kress
192 Seiten
12,7 x 20,8 cm
Leineneinband
Februar 2016

€ 20,00
ISBN 978-3-95829-137-9

eBook € 6,99
ISBN 978-3-95829-008-2



Leinen-Holzkassette



geöffnete Kassette



Textbuch



LP 1



LP 2



Audio-CDs 1 und 2

Zur Erinnerung an Günter Grass: ihm nachgerufen – ohne Pathos, aber mit Pauken

Am 13. April 2015 stirbt Günter Grass. Verweht der Rauch der Pfeife, verstummt das Klappern der Olivetti-Schreibmaschine, verstummt der unvergessliche Grass-Sound.

In die Stille hinein trommelt zum Gedächtnis und zur Feier der Grass'schen Fabulierlust der Percussionist und jahrzehntelange Wegbegleiter Günter Baby Sommer. Er vertont *Grimms Wörter*, Grass' Liebeserklärung an die deutsche Sprache, und er bringt dazu eine junge Stimme mit. Die Stimme der Dichterin und Rezitatorin Nora Gomringer. Grass selbst hatte die Textfassung noch gemeinsam mit Baby Sommer für die Bühne vorbereitet.

Auf Vinyl, so wie es wohl auch Günter Grass gefallen hätte, und live in einem Bühnenprogramm von siebzig intensiven Minuten vertreiben Sommer und Gomringer die Stille. Die Künstler wollen nachrufen, heiter und wohl gestimmt, was über die Endlichkeit des Dichters hinausreichen soll: Erinnerungen ohne Pathos, aber mit Pauken.

Der Schlagzeuger *Günter Baby Sommer*, 1943 in Dresden geboren, ist einer der bedeutendsten Vertreter des zeitgenössischen europäischen Jazz. Er ist Professor für Schlagzeug und Perkussion an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden. Mit Günter Grass hat er u. a. *Es war einmal ein Land*, *Mein Jahrhundert* und *Da sagte der Butt* eingespielt.

Nora Gomringer, geboren 1980, ist eine schweizerisch-deutsche Lyrikerin und Rezitatorin. Sie wurde mit dem Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache (2011), dem Joachim-Ringelwitz-Preis (2012) ausgezeichnet. 2015 erhielt sie neben dem Weilheimer Literaturpreis den Ingeborg-Bachmann-Preis. Sie lebt in Bamberg, wo sie seit 2010 das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia leitet.

Günter Baby Sommer & Nora Gomringer GRIMMS WÖRTER von Günter Grass

Prosa, Schlagzeug und Perkussion
Zwei Langspielplatten, zwei Audio-CDs und ein Textbuch
in einer handgefertigten Leinen-Holzkassette
34 x 34 cm
April 2016

LP 1 / Audio-CD 1 (44 min.)
Im Asyl, 15 min.
Briefwechsel, 10 min.
Die Cäsar, 12 min.
Däumeling und Daumesdick, 7 min.

LP 2 / Audio-CD 2 (37 min.)
Der Engel, die Ehe, das Ende, 7 min.
Bis die Frucht fiel, 12 min.
Vom Friedhof zu endlosen Kriegen, 8 min.
Ungezählte Kuckucksrufe, 10 min.
Am Ziel, 21 min.

Textbuch
Alle vorgetragenen Kapitel zum Nachlesen
Mit einem Vorwort von Günter Baby Sommer
und zahlreichen Abbildungen
40 Seiten
31 x 31 cm
Leineneinband, Fadenheftung

€ 125,00
ISBN 978-3-95829-139-3



© Peter Ritz

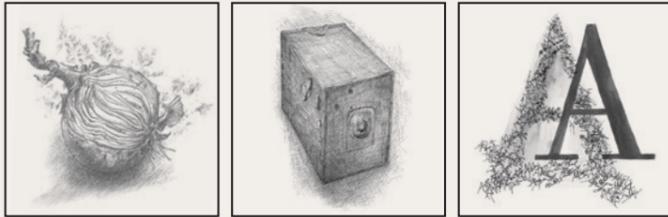


© Jürgen Bauer.com

*Premiere: Günter Baby Sommer und Nora Gomringer
am 17. April 2016 im Theater Lübeck*

GÜNTER GRASS

Trilogie der Erinnerung



Beim Häuten der Zwiebel Die Box Grimms Wörter

Steidl

Selbstbilder, märchenhafte Dunkelkammergeschichten,
Liebeserklärungen – das vielstimmige Echo auf ein
bewegtes Leben

*Bereits
angekündigt*

»Mit der Veröffentlichung von ›Grimms Wörter‹ endete ein siebeneinhalb Jahre andauernder Prozeß, der aus dreimal wechselnder Sicht mich zum Gegenstand hatte: als Jugendlicher, als Vater und als politisch engagierter Bürger. Während einer vergleichbar langen Schreibperiode war vor fünfzig Jahren die ›Danziger Trilogie‹ entstanden, und wie ›Die Blechtrommel‹, ›Katz und Maus‹ und ›Hundejahre‹ den Beginn meiner Existenz als Schriftsteller markierten, so fügten sich ›Beim Häuten der Zwiebel‹, ›Die Box‹ und ›Grimms Wörter‹ zur abschließenden Trilogie, die, wäre es nicht vermessen, unter dem traditionsreichen Titel ›Aus meinem Leben‹ stehen könnte.«

Günter Grass, Sechs Jahrzehnte

—
Günter Grass, 1927 bis 2015, wurde in Danzig geboren und war Schriftsteller, Bildhauer und Graphiker. 1999 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Zuletzt erschienen von ihm u. a. Grimms Wörter, der Gedichtband Eintagsfliegen und die illustrierte Jubiläums-Ausgabe seines 1963 erstmals publizierte Romans Hundejahre. Bis kurz vor seinem Tod am 13. April 2015 arbeitete Grass noch intensiv an seinem Buch Vonne Endlichkeit und nahm Korrekturen letzter Hand vor.

—
Per Øhrgaard, geboren 1944, war Professor für deutsche Literatur an der Universität Kopenhagen und bis 2013 Professor für deutsche und europäische Studien an der Copenhagen Business School. Er übersetzt seit 1978 unter anderem die Werke von Günter Grass ins Dänische. Ausgezeichnet wurde er 2001 mit dem Henrik-Steffens-Preis und 2005 mit dem Friedrich-Gundolf-Preis.



Foto: Gerhard Steidl

Günter Grass Trilogie der Erinnerung

Beim Häuten der Zwiebel, Die Box, Grimms Wörter
Mit einem Nachwort von Per Øhrgaard
960 Seiten
12 x 20 cm
Leineneinband mit Lesebändchen und Schutzumschlag
Februar 2016

€ 38,00
ISBN 978-3-86930-946-0

Oskar Matzerath ist ein Kind, dessen »geistige Entwicklung schon bei der Geburt abgeschlossen ist«. Mit drei Jahren beschließt er, nicht weiter zu wachsen. Der groteske Außenseiter betrachtet die Welt mit schonungslos-sarkastischem Blick »von unten«. Sein ständiger Begleiter ist eine Blechtrommel. Mit ihr ertrommelt er sich Distanz, fordert, schreckt auf. Wird sie ihm genommen, setzt er sich mit einem Schrei zur Wehr, der Glas zerspringen lässt. So absonderlich der zornige Zwerg ist, so frei ist er. Oskar ist ein unerbittlich scharfsinniger Beobachter des Danziger Kleinbürgertums im »Dritten Reich«. Er durchschaut alles, doch er greift nicht ein ...

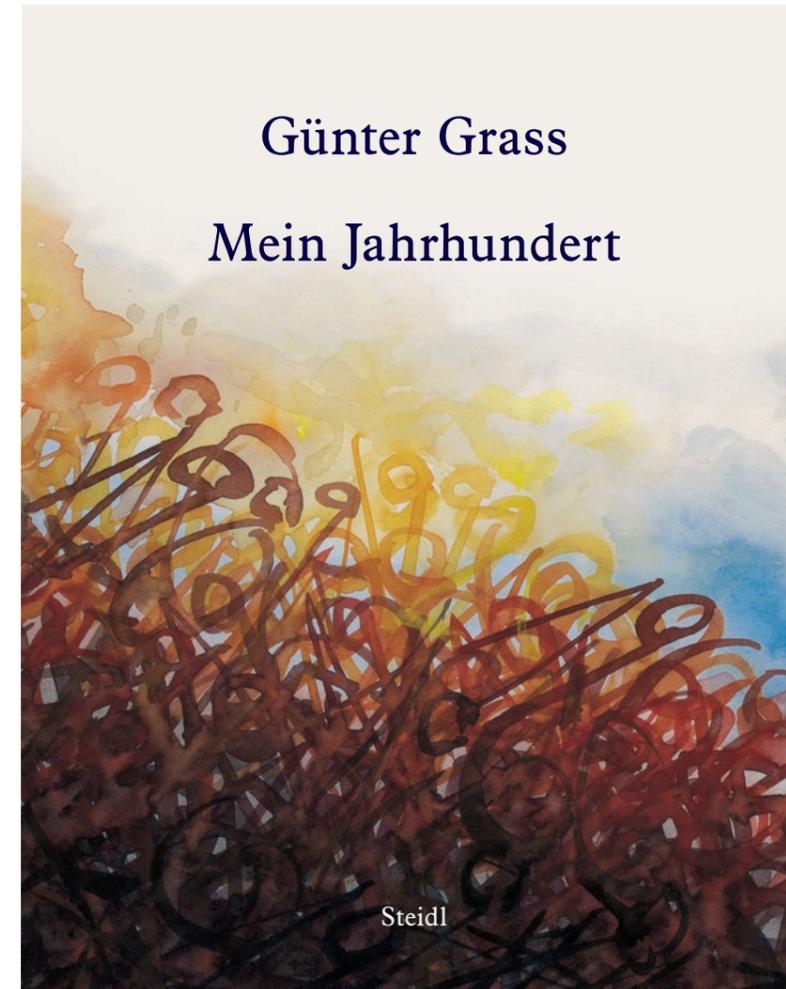
Für jedes Jahr des 20. Jahrhunderts erzählt Günter Grass eine Geschichte. Zusammen fügen sie sich zu einem facettenreichen Panorama dieser an Großartigkeiten und Schrecknissen so reichen Zeit. Mal wendet er sich dem persönlich Erlebten zu, mal erfindet er Figuren und schickt sie in die Welt. Diese Menschen, denen Grass hier seine Stimme leiht, sind Männer und Frauen aus verschiedenen Schichten, alte und junge, linke und rechte, konservative und fortschrittliche. Es sind nicht die Großen der Welt, die hier zu Wort kommen, sondern gewöhnliche Leute. Ihre ernsten und komischen, heiteren und tragischen Erlebnisse machen *Mein Jahrhundert* zu einem ganz besonderen Geschichtenbuch.



Günter Grass
Die Blechtrommel

Roman
784 Seiten
12 x 20 cm
Leineneinband mit Lesebändchen und Schutzumschlag
Februar 2016

€ 34,00
ISBN 978-3-95829-130-0



Günter Grass
Mein Jahrhundert

416 Seiten
24 x 31 cm
Ausstattung
Leineneinband mit Schutzumschlag
Februar 2016

€ 78,00
ISBN 978-3-95829-153-9



Filmstart in Deutschland am 4. Februar 2016:
Emmeline Pankhurst, beeindruckend gespielt von
Meryl Streep in »Suffragette – Taten statt Worte«

Bereits
angekündigt

»Es ist unsere größte Aufgabe in dieser Frauenbewegung zu demonstrieren, dass wir Menschen sind ... und in jeder Phase unseres Kampfes hämmern wir diese sehr schwere Lektion in die Köpfe der Männer, besonders in die von Politikern.«

Sie war die gefeierte und gehasste Symbolfigur der britischen Frauenbewegung – Emmeline Pankhursts bewegende Lebensgeschichte, von ihr selbst erzählt.

Dies ist die Geschichte eines behüteten Mädchens, das unbequeme Fragen stellt, die Geschichte einer mutigen, tapferen Frau, die früh verwitwet ihre fünf Kinder allein durchbringt. Es ist die Geschichte von Emmeline Pankhurst (1858–1928), die sich so gründlich über die Verhältnisse in ihrem Land empörte, dass sie zur bekanntesten und radikalsten der »Suffragetten« wurde. Diese Frauen kämpften vor dem Ersten Weltkrieg für ihr Wahlrecht und versetzten damit nicht nur die englischen Männer in Angst und Schrecken. 1903 gründete Pankhurst die radikal-bürgerliche Woman's Social and Political Union (WSPU) und schlug von da an in der bisher so friedlichen wie erfolglosen Frauenbewegung neue Töne an: »Jede soll kämpferische Gesinnung auf ihre eigene Weise zeigen. Sie können ... sich bei Versammlungen mit Ministern den Schlägertrupps der Parteien entgegenstellen und sie so an die Verlogenheit ihrer Prinzipien erinnern ... Sie können Fensterscheiben einwerfen. Sie können aber auch noch weiter gehen und den geheimen Abgott, das Eigentum, attackieren ... Mein letztes Wort ist an die Regierung gerichtet: Ich wiegale diese Versammlung zum Aufruhr auf.« Frauen organisieren Blockaden, ketten sich an Zäune und Gebäude, und die Obrigkeit reagiert mit Gewalt: Demonstrantinnen werden verprügelt und verhaftet, es kommt zu Hungerstreiks und Zwangsernährung, im Gegenzug werfen die Anhängerinnen Pankhursts Bomben und legen Brände ...

Emmeline Pankhurst
Suffragette
Die Geschichte meines Lebens

Aus dem Englischen übersetzt, kommentiert
und mit einem Nachwort von Agnes S. Fabian und Helmut Roemer
352 Seiten
15,4 × 23,5 cm
Leineneinband mit Schutzumschlag
Februar 2016

€ 24,00
ISBN 978-3-95829-050-1

eBook € 16,99
ISBN 978-3-95829-072-3





L.S.D.

Das neue Programm
Ausgewählt von Karl Lagerfeld

Rüdiger Schmidt-Grépály:
*Das eine bin ich, das andre sind meine
Schriften. Nietzsche – ein Essay*

George Buchanan:
Meine Mission in Russland

Faksimiles aus der
Sammlung Karl Lagerfeld
Däumelieschen und andere Märchen
von H.C. Andersen mit
Zeichnungen von Olaf Gulbransson

75. Todestag von Virginia Woolf

Virginia Woolf:
Brief an einen jungen Dichter
Virginia Woolf: *Beau Brummell*
Alexandra Harris: *Virginia Woolf*

Rüdiger Schmidt-Grépály

**Das eine bin ich,
das andre sind meine Schriften**

NIETZSCHE

Ein Essay

L.S.D.

L.S.D.

»Wenn uns das Leben Friedrich Nietzsches nur noch in soweit interessiert, wie er selber es erzählt und seine Erzählung damit zum Bestandteil seines Werkes wird, können wir damit beginnen, nach seinem Werk, nach ihm selber zu fragen.«

In Friedrich Nietzsches Biographie können wir uns bewegen wie in einer Einkaufs-Passage. Wir können uns die Auslagen der verschiedenen Geschäfte ansehen: Es gibt Zeitungsläden und Apotheken, es gibt Muße und es gibt Hektik. Wir finden dort allerlei. Nur Nietzsches Philosophie finden wir nicht. Wir können seinem Philosophieren folgen, seinem lebenslangen Prozess des Fragens.

Seine Geschichte können wir als die Geschichte eines beliebten Professors lesen oder als die eines ununterbrochenen Scheiterns, eines langsam dem Wahnsinn verfallenden Denkers. Aber vor allem auch als die eines Schriftstellers. Und zwar eines Schriftsteller, der selbst die Geschichte der Menschheit in zwei Hälften teilte: Die Geschichte vor »Zarathustra« und die Geschichte nach »Zarathustra«. Nietzsche bewegte sich »jenseits von Gut und Böse«, führte die Moral auf die Lüge zurück, schrieb Thesen gegen das Christentum und forderte, die Antisemiten aus Deutschland auszuweisen.

Nietzsches Philosophieren lässt sich nicht systematisieren, es gibt nicht *den* Nietzsche, er manifestiert sich allenfalls im Prozess des Schreibens. Wenn wir nach-denkend Nietzsches Widersprüche aushalten, werden wir ihm gerecht.



Foto: Matthias Eimer

Rüdiger Schmidt-Grépály ist seit 1999 Leiter des Kollegs Friedrich Nietzsche der Klassik Stiftung Weimar.

Rüdiger Schmidt-Grépály
Das eine bin ich, das andre sind
meine Schriften
Nietzsche – Ein Essay

48 Seiten
13,5 × 21 cm
Leineneinband mit Lesebändchen
März 2016

€ 16,00
ISBN 978-3-95829-141-6

George Buchanan



Meine Mission in Rußland



L.S.D.

L.S.D.

»Obgleich Diplomaten nicht wie die Poeten den Vorzug beanspruchen dürfen, als solche geboren zu sein, darf von mir doch in gewissem Sinne gesagt werden, ich sei in die Diplomatie hineingeboren.«



Kaum ein anderer Diplomat stand dem russischen Zar Nikolas II. so nahe wie der Brite George William Buchanan, der dem Untergang der russischen Aristokratie nicht nur beiwohnte, sondern ihn hatte kommen sehen und am Ende gerade so mit dem Leben davonkam. Buchanan war bereits als Botschafter in Berlin, den Niederlanden und Japan gewesen, bevor er im Auftrag seiner Majestät 1910 nach Russland entsandt wurde. Als Attaché knüpfte er dort bald engen Kontakt sowohl zum Hof des Zaren als auch zu den liberalen Reformern und Querdenkern Russlands. Er war beteiligt an den Bemühungen der britischen Regierung, den ersten Weltkrieg mit diplomatischen Mitteln zu verhindern. Buchanan blieb während des Ersten Weltkrieges in Russland. Am zwölften Januar 1917 trat er in einer letzten Audienz vor den Zaren, um diesen in deutlichen Worten, vor dem geplanten Umsturz zu warnen und zu Reform seines autokratischen Systems zu bewegen: »Wenn ich einen Freund durch einen Wald irren sähe, in einer düsteren Nacht auf einem Pfad, von dem ich weiß, dass er zu einem Abgrund führt, wäre es dann nicht meine Aufgabe, Herr, ihn vor dieser Gefahr zu warnen? Und wäre es nicht gleichermaßen meine Aufgabe Eure Majestät vor diesem Höllenschlund zu warnen, der vor Euch liegt? Herr, gelangt Ihr bald dorthin, wo der Weg sich teilt, so müsst Ihr Euch für einen der beiden Pfade entscheiden. Einer wird Euch zu Sieg und glorreichem Frieden führen – der andere in Revolution und Desaster. Lasst mich Eure Majestät anflehen, ersteren zu gehen.«

George William Buchanan wurde 1854 in der diplomatischen Vertretung des Vereinigten Königreiches in Dänemark geboren. 1910 wurde er als britischer Botschafter in Russland nach Sankt Petersburg entsandt. Aus Russland kehrte er infolge der revolutionären Wirren der Jahre 1917/1918 nach London zurück und beschloss seine Laufbahn als britischer Botschafter in Rom (1919–1921). Seine Memoiren *Meine Mission in Russland* erschienen 1923. Buchanan verstarb bereits im Jahr darauf.

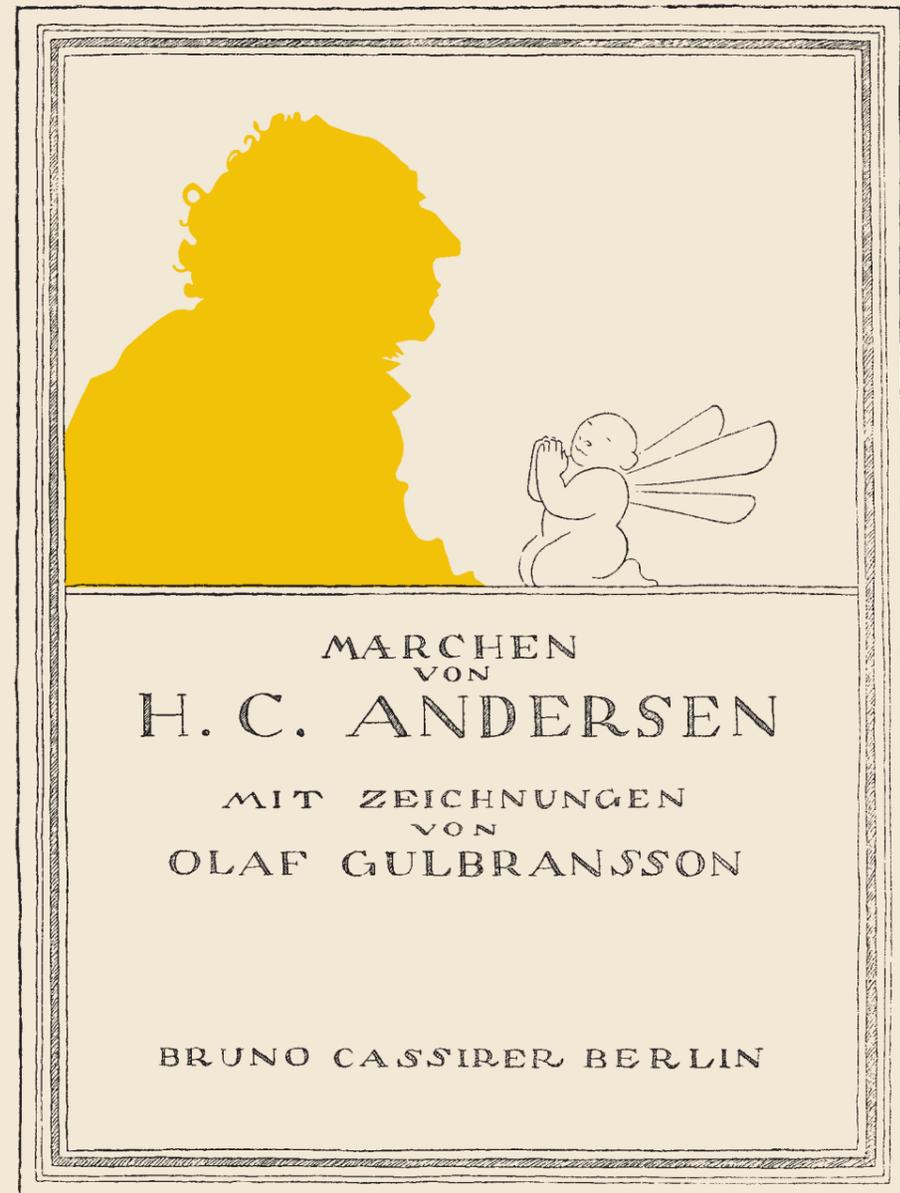
George William Buchanan Meine Mission in Russland

Aus dem Englischen von Else Baronin Werkmann
288 Seiten
13,5 × 21 cm
Leineneinband mit Lesebändchen
April 2016

€ 24,00
ISBN 978-3-95829-140-9

In seinen Memoiren erzählt Buchanan höchst eindrücklich wie poetisch von den Jahren einer Zeitenwende.





*Faksimiles
aus der
Sammlung
Karl Lagerfeld*

»Vor vielen Jahren lebte ein Kaiser, der so ungeheuer viel auf neue Kleider hielt, daß er all sein Geld dafür ausgab, um recht geputzt zu sein. Er kümmerte sich nicht um seine Soldaten, kümmerte sich nicht um das Theater und liebte es nur, spazieren zu fahren, um seine neuen Kleider zu zeigen. Er hatte einen Rock für jede Stunde des Tages, und eben so, wie man von einem Könige sagt, er ist im Rathe, sagte man hier immer: »Der Kaiser ist in der Garderobe!««



Thomas Mann hat ihn gelesen, Franz Kafka, Vladimir Nabokov, Stéphane Mallarmé oder Günter Grass. Hans Christian Andersen's Märchen und Geschichten sind weltberühmt und auch seine bisher weniger bekannten Texte gelten seit einigen Jahren als literarische Entdeckung. Der Märchenautor wird als Klassiker wahrgenommen und regelmäßig mit Neuübersetzungen gewürdigt. Aus dem Jahr 1927 stammt die rare Ausgabe aus der Sammlung Karl Lagerfeld, die jetzt als Faksimile erscheint. Der norwegische Karikaturist, Maler und Illustrator Olaf Gulbransson (1873-1958), der für den berühmten »Simplicissimus« gezeichnet hat, illustrierte für eine Ausgabe im Berliner Verlag Bruno Cassirer eine Auswahl der Andersen-Märchen. Er schuf zarte, filigrane Zeichnungen der Figuren im »Däumelieschen«, »Die Geschichte einer Mutter«, »Das kleine Mädchen mit den Zündhölzchen« und »Das häßliche junge Entlein«. Und mit satirisch spitzer Feder ließ er auch den selbstverliebten König in »Des Kaisers neue Kleider« lebendig werden.

Hans-Christien Andersen, in Odense geboren, lebte von 1805 bis 1875. Er gilt als einer der bedeutendsten Kunstmärchen-Dichter des Biedermeier und als einer der wichtigsten Schriftsteller Dänemarks. Seine *Gesammelten Märchen* umfassen 156 Texte, die heute zur Weltliteratur gezählt werden. In den 1830er Jahren fand Andersen durch zahlreiche Übersetzungen seiner Werke vor allem in Deutschland große Anerkennung. Bereits zu Lebzeiten galt er als international hochverehrter Künstler.

Olaf Gulbransson, in Christiania (Oslo) geboren, lebte von 1873 bis 1958. Er zeichnete unter anderem für die Zeitschrift *Simplicissimus* und war Mitglied der Berliner Secession. 1925 erhielt er gemeinsam mit Edvard Munch die Ehrenmitgliedschaft der Akademie der bildenden Künste München. Nach dem Zweiten Weltkrieg zog sich Gulbransson immer häufiger zurück und arbeitete an verschiedenen Illustrationen und Publikationen. 1953 wurde sein Gesamtwerk im Wilhelm-Busch-Museum in Hannover mit einer Ausstellung gewürdigt.

**Däumelieschen und andere Märchen
von H.C. Andersen
Mit Zeichnungen von Olaf Gulbransson**

Faksimile der Originalausgabe von 1927
68 Seiten
22,5 x 32,5 cm
Mit zahlreichen ganzseitigen Illustrationen
Gedruckt auf Baumwollpapier
Ganzpergamenteinband
April 2016

€ 85,00
ISBN 978-3-95829-142-3

Moor, als die Sonne wieder warm zu scheinen begann, die Lerchen sangen, es war ein herrlicher Lenz.

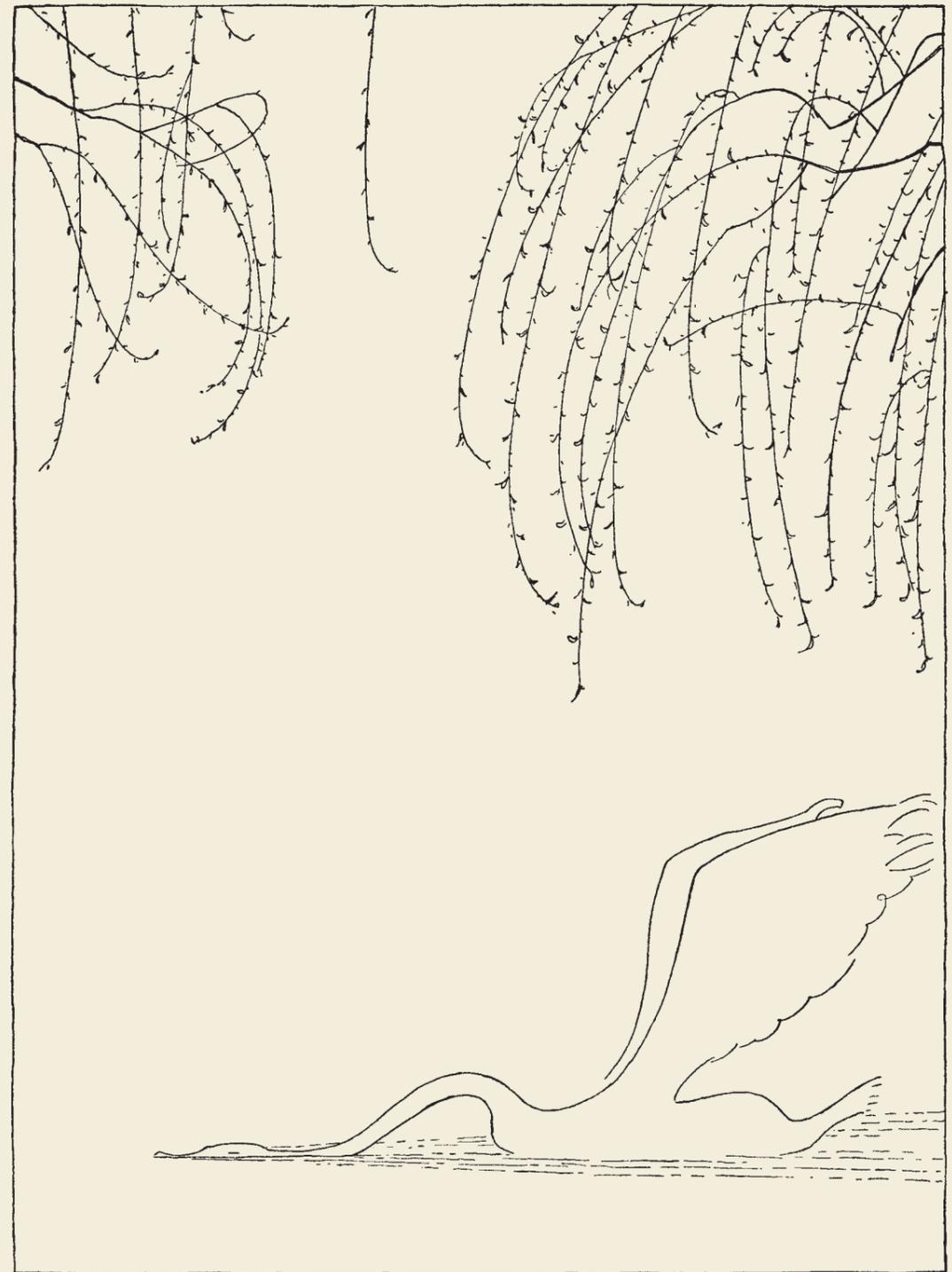
Da entfaltete es mit einem Male seine Schwingen, stärker fausten sie als zuvor und trugen es kräftig vorwärts, und ehe das Entlein es recht wußte, befand es sich in einem großen Garten, wo die Apfelbäume in voller Blüte standen, wo die Fliedersträucher dufteten und ihre langen, grünen Zweige zu den sich sanft dahinschlängelnden Bächen und Kanälen herniedersenkten. O, wie war es hier so köstlich, so frühlingssfrisch! Und gerade vor ihm kamen aus dem Dickicht drei schöne, weiße Schwäne angeschwommen; mit gekräuseltem Gefieder glitten sie leicht und majestätisch über das Wasser dahin. Das Entlein erkannte die prächtigen Tiere und wurde von einer eigentümlichen Schwermut ergriffen.

„Ich will hinfliegen zu ihnen, den königlichen Vögeln, und sie werden mich totbeißen, weil ich, der ich so häßlich bin, mich ihnen zu nähern wage. Aber meinetwegen! Besser von ihnen getötet, als von den Enten gezwackt, von den Hühnern gepickt, von der Hühnermagd gestoßen zu werden und im Winter alles mögliche Weh über sich ergehen zu lassen!“ Und das Entlein flog auf das Wasser und schwamm den prächtigen Schwänen entgegen, die mit gestäubten Federn auf es loschossen. „Tötet mich nur!“ sagte das arme Tier und neigte sein Haupt gegen den Wasserspiegel und erwartete den Tod — aber was sah es in dem klaren Wasser? Es sah unter sich sein eigenes Bild, aber es war nicht mehr ein plumper, schwarzgrauer Vogel, häßlich und Abscheu erweckend, es war selbst ein Schwan.

Es tut nichts, in einem Entenhofe geboren zu sein, wenn man nur in einem Schwanenei gelegen hat!

Nun fühlte es sich förmlich glücklich über alle die Not und Widerwärtigkeit, die es ausgestanden hatte. Nun verstand es erst sein Glück, erst die Herrlichkeit recht zu würdigen, die es überall begrüßte. — Und die großen Schwäne umschwammen es und streichelten es mit ihrem Schnabel.

Da traten einige kleine Kinder in den Garten hinein! Sie warfen Brot und Korn in



Zum 75. Todestag
von Virginia Woolf
am 28. März 2016

»Wer also war ich? Adeline Virginia Stephen, Nachfahrin sehr vieler Menschen, hineingeboren in eine große Verwandtschaft, nicht als Tochter reicher, aber doch wohlhabender Eltern, hineingeboren in eine sehr kommunikative, belesene, Briefe schreibende, Besuche abstattende, redegewandte Welt des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts.«

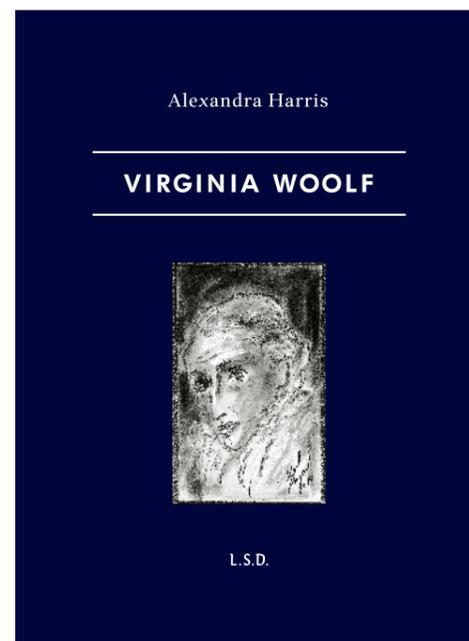
1907, im Alter von fünfundzwanzig Jahren und als Schriftstellerin, die noch nichts veröffentlicht hatte, musste sich Virginia Stephen noch alles beweisen. Sie sah sich an eine Weggabelung gekommen: »Ich werde entweder unglücklich oder glücklich sein, mich wortreich und sentimental verbreiten oder aber ein solches Englisch schreiben, dass die Seiten einmal Funken sprühen.« Und Virginia Woolfs Prosa hat Funken geschlagen, vielleicht brennt sie heute sogar heller denn je. Alexandra Harris erzählt die Geschichte einer jungen Frau mit Notizbuch, die zu einer der größten Schriftstellerinnen aller Zeiten wurde. Virginia Woolfs Leben war in jedem Augenblick intensiv; es war mutig, unabhängig von Konventionen und von psychischem Leid gezeichnet. Diese hochspannende Einführung in das Leben und Schaffen Virginia Woolfs betrachtet jeden Roman im Kontext seiner Entstehung und führt uns vor Augen, warum diese einzigartige Autorin noch siebzig Jahre nach ihrem Freitod durch unsere Gedanken spukt und uns inspiriert.



Foto: Estate of Gisèle Freund / IMEC Images

Virginia Woolf lebte von 1882 bis 1941. Sie gehört neben Gertrude Stein zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen der Moderne und gilt als Ikone der Frauenbewegung. 1915 wurde ihr erster Roman *Die Fahrt* hinaus veröffentlicht. Neben ihrer Tätigkeit als Autorin arbeitete sie als Essayistin und Literaturkritikerin. Nachdem sie 1941 die Arbeit an ihrem Roman *Zwischen den Akten* abgeschlossen hatte, wählte sie am 28. März desselben Jahres den Freitod.

Alexandra Harris, geboren 1981 in Sussex, studierte an der Universität Oxford und am Courtauld Institute, London. Sie lehrt Englische und Amerikanische Literatur an der Universität Liverpool.



Alexandra Harris Virginia Woolf

Biographie
Aus dem Englischen von Tanja Handels und Ursula Wulfekamp
232 Seiten
Leineneinband mit eingeklebter Vignette und Lesebändchen
15,2 x 21,7 cm
Lieferbar

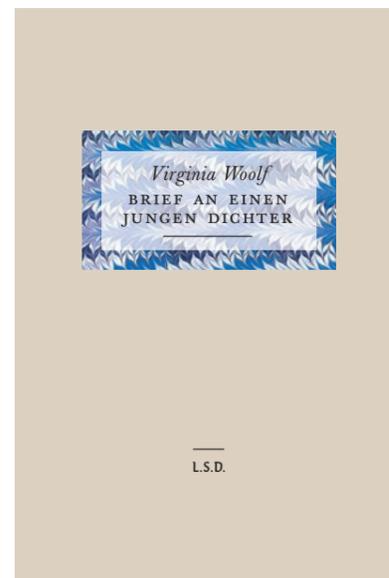
€ 24,00
ISBN 978-3-86930-835-7

Virginia Woolf über das Schreiben:

Virginia Woolfs Brief an den jungen Dichter John Lehmann ist eine Gebrauchsanweisung für moderne Poesie. Als erfahrene Prosaschriftstellerin, die sich vorgeblich über die Dichtkunst kein wirkliches Urteil erlauben mag, gibt sie dem scheinbar verzweifelten John feinfühligem, ironischen und sehr präzisen Rat. Dieser erschien erstmals 1932 als achter Band der »Hogarth Letters« in Woolfs eigenem Verlag. Der Adressat des Briefs, John Lehmann, war dort Geschäftsführer und hatte Virginia Woolf um einen Beitrag über moderne Lyrik gebeten. Aus der vermeintlichen Unterweisung des Dichterfreunds entwickelt Virginia Woolf eine beeindruckende Poetik.

über den Dandy:

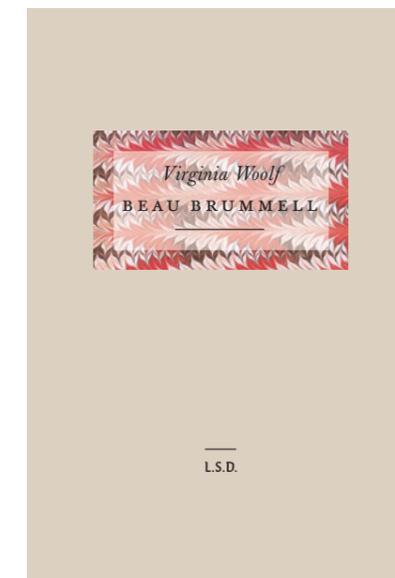
Am 20. November 1929 strahlte die BBC in der Reihe »Miniatur-Biografien« einen Beitrag von Virginia Woolf aus: eine unterhaltsame und trotz ihrer Kürze literarisch bemerkenswerte Lebensbeschreibung George Bryan Brummells. Woolf nähert sich dem »Beau«, der als Begründer des Dandytums und Pionier des guten Geschmacks galt, auf bewundernde aber nicht beschönigende Weise. Gleich zu Beginn des Textes zeichnet sie ein Bild vom alten, finanziell ruinierten und verwirrten Brummell, bewegt sich dann mit ihm entgegen der Chronologie seines Lebens durch Glamour, mondäne Gesellschaft und das Glücksspiel. Woolf präsentiert uns einen Mann, der lange in Erscheinungsbild und rhetorischer Gewandtheit vom Schicksal begünstigt zu sein schien, und am Ende seines Lebens mit Armut und Einsamkeit dafür bezahlen musste.



Virginia Woolf Brief an einen jungen Dichter

Essay
Aus dem Englischen von Tanja Handels
64 Seiten
11,5 x 17 cm
Leineneinband mit eingeklebter Vignette
Februar 2016

€ 14,80
ISBN 978-3-86930-947-7



Virginia Woolf Beau Brummell

Essay
Aus dem Englischen von Tanja Handels
40 Seiten
11,5 x 17 cm
Leineneinband mit eingeklebter Vignette
Lieferbar

€ 14,80
ISBN 978-3-86930-844-9

Ronald Grätz und Hans-Joachim Neubauer (Hg.)

Human Rights Watch

Einsatz für eine menschenwürdige Welt

Vier Gespräche

Ed Kashi

Auf der Flucht

Fotografien

Steidl / ifa

ifa

»Man kann die Welt nicht mit militärischen Mitteln regieren. Man muss die Leute, die die Menschenrechte verletzen, beeinflussen, um sie zu stoppen. Und genau das macht Human Rights Watch – mit einigem Erfolg. Sie haben das Verhalten vieler junger Leute verändert.«
George Soros

Seit Jahrzehnten setzt sich Human Rights Watch (HRW) für Menschenrechte ein. Finanziert durch private Spenden, unabhängig von Staaten und Regierungen, kämpfen mehrere Hundert feste Mitarbeiter und zahlreiche Unterstützer weltweit für die Rechte von Verfolgten, von Kindern, Frauen und ethnischen Minderheiten, für das Recht auf Asyl, Meinungsfreiheit und faire Bezahlung. Hat der Kampf gegen Verfolgung, Folter und Vertreibung eine Chance? Wie ist er zu finanzieren? Was müssten die Regierungen tun, was jeder Einzelne? Und welche Zukunft haben die Menschenrechte? Der UN-Hochkommissar für Menschenrechte Prinz Zeid Ra'ad Al Hussein, Kenneth Roth, HRW-Geschäftsführer George Soros, Finanzier und Philanthrop, sowie Aktivisten der Hilfsorganisation »Attack on Schools« sprechen über die Arbeit einer der wichtigsten humanitären Organisationen unserer Zeit. In einem aufrüttelnden Foto-Essay zeigt der renommierte Fotograf Ed Kashi die Menschen, für die Human Rights Watch und andere Helfer aus aller Welt kämpfen.

Kenneth Roth, geboren 1955 in Elmhurst, ist ein amerikanischer Jurist. Seit 1993 arbeitet er als Geschäftsführer von Human Rights Watch. Er hat u. a. zu den Themen internationale Justiz, Anti-Terrorismus und Außenpolitik der Großmächte und Vereinte Nationen publiziert.

Prinz Zeid Ra'ad Al Hussein, geboren 1964 in Amman, ist ein jordanischer Adliger und war der erste arabische Moslem, der 2014 das Amt des UNO-Hochkommissars für Menschenrechte erhielt.

George Soros, geboren 1930 in Budapest, ist ein amerikanischer Investor ungarischer Herkunft, Philanthrop und Förderer verschiedener gemeinnütziger Projekte. Die Gesamtsumme seiner Spenden wurde auf weit über sechs Milliarden Dollar geschätzt.

Ed Kashi, geboren 1957, ist ein amerikanischer Fotojournalist, der vor allem durch seine Arbeit für die National Geographic Society und Magazine wie The New York Times Magazine und GEO bekannt ist.

Human Rights Watch: Einsatz für eine menschenwürdige Welt. Vier Gespräche
Ed Kashi: Auf der Flucht. Fotografien

Herausgegeben von Ronald Grätz und Hans-Joachim Neubauer
Interviews mit Prinz Zeid Ra'ad Al Hussein,
Kenneth Roth, George Soros u.a.
Buchgestaltung: Steidl Design / Sarah Winter
208 Seiten mit 80 Farbfotografien
auf Bilderdruckpapier
Leineneinband mit Schutzumschlag
15,4 × 23,5 cm
Juni 2016

€ 28,00
ISBN 978-3-95829-144-7

Ronald Grätz und Hans-Joachim Neubauer (Hg.)

Ernesto Cardenal

Mein Leben für die Liebe

Gespräche

Susan Meiselas

Nicaraguita Fotografien

Steidl / ifa

ifa

—
Bereits
angekündigt

»Wir sind die besiegten Soldaten einer unbesiegbaren Sache.« *Ernesto Cardenal*

—
»Unser Planet ist ein Raumschiff. Und dieses Raumschiff braucht einen Kurswechsel.« — In seinem 90. Lebensjahr blickt der nicaraguanische Dichter, Politiker und ehemalige Priester Ernesto Cardenal auf eine vielschichtige Biographie zurück, und das alles andere als altersmilde, sondern noch immer als wacher und streitbarer Intellektueller. In vier Gesprächen berichtet Cardenal aus seinem Leben im Dienst und Spannungsfeld von Glaube, Politik und Poesie. Und er fragt gleichzeitig nach den Bedingungen einer besseren Welt. Die Magnum-Fotografin Susan Meiselas hat die nicaraguanische Revolution begleitet. Ihre Aufnahmen sind so nah am Geschehen, dass man die Angst und Gewalt nicht nur sieht, sondern spüren kann. Sie portraitiert ein Volk, dem durch die Diktatur des Somoza-Clans und seiner Handlanger unfassbares Leid zugefügt wurde und das sich doch mit Mut zum Widerstand erhob. Meiselas Bilder dokumentieren und ehren diesen Mut, lassen die Nachwehen der Unterdrückung und Kampfhandlungen erahnen. Für sie gibt es keine neutrale Fotografie. Wer hinschaut, braucht einen Standpunkt. Wahrheit erfordert Haltung.

—
Ernesto Cardenal, geboren 1925 in Granada, war von 1979 bis 1987 Kulturminister in Nicaragua. Er gehört zu den wichtigsten Vertretern der sogenannten Befreiungstheologie und hat neben seinen theologischen Schriften eine Vielzahl von Lyrikbänden verfasst. Ausgezeichnet wurde er unter anderem mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.

—
Susan Meiselas, geboren 1948 in Baltimore, Maryland, ist Fotografin. Sie hat in Harvard studiert und anschließend Film und Fotografie an verschiedenen New Yorker Schulen unterrichtet. Seit 1976 ist sie Mitglied der Fotografenagentur Magnum und arbeitet außerdem als freie Fotografin. Bei Steidl erschienen ihre Bildbände *In History* und *Carnival Strippers*.

Ernesto Cardenal:
Mein Leben für die Liebe. Gespräche
Susan Meiselas: Nicaraguita. Fotografien

Herausgegeben von Ronald Grätz
und Hans-Joachim Neubauer
Mit einer Einleitung von Norbert Lammert
Mit Texten von Ernesto Cardenal,
Roland Brus, Ronald Grätz,
Hans-Joachim Neubauer, Tanja Dückers
Buchgestaltung: Steidl Design / Sarah Winter
224 Seiten mit 34 Farbfotografien
auf Bilderdruckpapier
15,4 × 23,5 cm
Leineneinband mit Schutzumschlag
März 2016

€ 28,00
ISBN 978-3-95829-054-9



Die Gedenkfeier für die Kinder vom Bullenhuser Damm findet am Mittwoch, 20. April 2016, um 18:00 Uhr in der Gedenkstätte Neuengamme statt.

Bereits angekündigt

Ein erschütterndes, erschreckendes, auch heute noch wichtiges Buch – ein Denkmal.



Foto: picture alliance / dpa

»Ich war und bin so erschüttert und fassungslos, kann gar nicht meine Gefühle beschreiben. [...] Mein Vater, meine Mutter, Walter und ich wurden im Oktober 1944 nach Auschwitz deportiert. Die Männer und Kinder wurden von uns getrennt. Walter hat seine Kappe vergessen und ist zurückgekommen um sie zu holen, danach war er der letzte in der Reihe, hat sich umgedreht, gewinkt und gelächelt und das war das letzte Mal, dass meine Mutter und ich Walter gesehen haben.« – Siebzig Jahre lang glaubte die Shoa-Überlebende Grete Hamburg, ihr Bruder Walter Jungleib sei auf einem der Todesmärsche von Auschwitz umgekommen. Erst im Jahr 2015 konnte sie herausfinden, dass sich Walter unter den zwanzig Kindern befand, die am 20. April 1945 mit 18 anderen jüdischen Jungen und Mädchen im Keller einer Hamburger Schule auf barbarische Weise ermordet worden waren. An diesen Kindern – die jüngsten fünf, die ältesten zwölf Jahre alt – hatte der KZ-Arzt Kurt Heißmeyer monatelang pseudowissenschaftliche Experimente durchgeführt, sie mit Tuberkulose infiziert, ihnen die Lymphdrüsen herausoperiert. Kurz vor Kriegsende erhielt SS-Obersturmbannführer Arnold Strippel per Fernschreiben den Befehl, »die Abteilung Heißmeyer aufzulösen«, was nicht weniger hieß, als den Kindsmord einzuleiten und alle Beweise zu vernichten.

In jahrelanger Arbeit ist der Journalist Günther Schwarberg den Spuren der Kinder vom Bullenhuser Damm nachgegangen, hat Eltern und Geschwister aufspürbar gemacht, die Tat und ihre Hintergründe bis ins Detail rekonstruiert. Zu seiner Recherche gehören auch die juristischen Nachspiele in der jungen BRD, die bis heute Fragen aufwerfen.

Günther Schwarberg, geboren in Vegesack, lebte von 1926 bis 2008. Er war ein deutscher Journalist und Autor. Er arbeitete mehr als 20 Jahre für den stern. Die Recherche des Kindermords am Bullenhuser Damm wurde zu Schwarbergs Lebensaufgabe. Dafür erhielt er, zusammen mit der Rechtsanwältin Barbara Hüsing, 1988 den Anne-Frank-Preis. Neben seinem Buch *Der SS-Arzt und die Kinder vom Bullenhuser Damm*, das erstmals 1988 bei Steidl publiziert wurde, erschienen *Meine zwanzig Kinder*, *Die letzte Fahrt der Exodus* und *Der Juwelier von Majdanek* (ebenfalls Steidl).

Günther Schwarberg Der SS-Arzt und die Kinder vom Bullenhuser Damm

Mit einem Vorwort von Barbara Hüsing
160 Seiten mit zahlreichen Abbildungen
14 x 21,3 cm
Leineneinband
April 2016

€ 18,00
ISBN 978-3-86930-837-1

eBook € 13,99
ISBN 978-3-86930-875-3



*Bereits
angekündigt*

»Ich kenne keinen zeitgenössischen Philosophen, der ›Bildung‹, den Grundbegriff jener Epoche von Kant und Herder bis Hegel und Marx, emphatischer, ja inbrünstiger nach- und ausbuchstabiert hätte als Oskar Negt.«
Jürgen Habermas



Foto: Gerhard Steidl

Die Werkausgabe umfasst Oskar Negts Schriften in der Reihenfolge ihres Erscheinens. Sie beginnt mit der zweiten verbesserten und ergänzten Auflage von Oskar Negts Dissertationsschrift *Konstituierung der Soziologie zur Ordnungswissenschaft* und erstreckt sich über sein umfangreiches Schaffen von den späten 60er Jahren bis zur jüngst publizierten Streitschrift *Philosophie des aufrechten Gangs*. Die Edition enthält außerdem die Titel, die in gemeinsamer Autorenschaft mit dem Filmemacher, Produzenten und Schriftsteller Alexander Kluge zwischen 1972 und 1992 entstanden sind, sowie den Titel *Königsberg – Kaliningrad*, eine Reise zusammen mit dem Theologen Hans Werner Dannowski auf den Spuren der eigenen Kindheit und gleichzeitig der großen deutschen Philosophen Immanuel Kant und Johann Georg Hamann. Mit dieser Edition sind alle bedeutenden Schriften des großen Sozialwissenschaftlers und Philosophen Oskar Negt endlich wieder erhältlich.

Auch als Einzelbände und eBooks erhältlich:

1. *Konstituierung der Soziologie zur Ordnungswissenschaft*
176 Seiten — € 20,00 / SFr 28,90 — ISBN 978-3-86930-876-0
eBook € 9,99 / SFr 14,00 — ISBN 978-3-86930-856-2
2. *Soziologische Phantasie und exemplarisches Lernen*
128 Seiten — € 18,00 / SFr 25,90 — ISBN 978-3-86930-877-7
eBook € 9,99 / SFr 14,00 — ISBN 978-3-86930-857-9
3. *Politik als Protest*
240 Seiten — € 24,00 / SFr 34,90 — ISBN 978-3-86930-878-4
eBook € 11,99 / SFr 17,00 — ISBN 978-3-86930-858-6
4. Oskar Negt und Alexander Kluge: *Öffentlichkeit und Erfahrung*
496 Seiten — € 48,00 / SFr 63,90 — ISBN 978-3-86930-879-1
eBook € 19,99 / SFr 28,00 — ISBN 978-3-86930-859-3
5. *Keine Demokratie ohne Sozialismus*
496 Seiten — € 48,00 / SFr 63,90 — ISBN 978-3-86930-880-7
eBook € 19,99 / SFr 28,00 — ISBN 978-3-86930-860-9
6. Oskar Negt und Alexander Kluge: *Geschichte und Eigensinn*
1.232 Seiten — € 78,00 / SFr 105,00 — ISBN 978-3-86930-881-4
eBook € 34,99 / SFr 47,00 — ISBN 978-3-86930-861-6
7. *Modernisierung im Zeichen des Drachen*
640 Seiten — € 48,00 / SFr 63,90 — ISBN 978-3-86930-882-1
eBook € 19,99 / SFr 28,00 — ISBN 978-3-86930-862-3
8. Oskar Negt und Alexander Kluge: *Massverhältnisse des Politischen*
336 Seiten — € 38,00 / SFr 51,50 — ISBN 978-3-86930-883-8
eBook € 16,99 / SFr 24,00 — ISBN 978-3-86930-863-0
9. *Unbotmäßige Zeitgenossen*
288 Seiten — € 34,00 / SFr 46,50 — ISBN 978-3-86930-884-5
eBook € 14,99 / SFr 21,00 — ISBN 978-3-86930-864-7
10. *Achtundsechzig*
416 Seiten — € 44,00 / SFr 58,90 — ISBN 978-3-86930-885-2
eBook € 19,99 / SFr 28,00 — ISBN 978-3-86930-865-4
11. *Kindheit und Schule in einer Welt der Umbrüche*
448 Seiten — € 44,00 / SFr 58,90 — ISBN 978-3-86930-886-9
eBook € 9,99 / SFr 14,00 — ISBN 978-3-86930-866-1
12. Oskar Negt und Hans Werner Dannowski: *Königsberg – Kaliningrad*
176 Seiten — € 20,00 / SFr 28,90 — ISBN 978-3-86930-887-6
eBook € 9,99 / SFr 14,00 — ISBN 978-3-86930-867-8
13. *Arbeit und menschliche Würde*
752 Seiten — € 48,00 / SFr 63,90 — ISBN 978-3-86930-888-3
eBook € 19,99 / SFr 28,00 — ISBN 978-3-86930-868-5
14. *Die Faust-Karriere*
304 Seiten — € 38,00 / SFr 51,50 — ISBN 978-3-86930-889-0
eBook € 16,99 / SFr 24,00 — ISBN 978-3-86930-869-2
15. Oskar Negt und Alexander Kluge: *Suchbegriffe. 26 TV-Dialoge*
272 Seiten — € 18,00 / SFr 25,90 — ISBN 978-3-86930-890-6
eBook € 9,99 / SFr 14,00 — ISBN 978-3-86930-870-8
16. *Der politische Mensch*
592 Seiten — € 48,00 / SFr 63,90 — ISBN 978-3-86930-891-3
eBook € 19,99 / SFr 28,00 — ISBN 978-3-86930-871-5
17. *Nur noch Utopien sind realistisch*
320 Seiten — € 38,00 / SFr 51,50 — ISBN 978-3-86930-892-0
eBook € 16,99 / SFr 24,00 — ISBN 978-3-86930-872-2
18. *Kältestrom — Kant und Marx — Wozu noch Gewerkschaften? — Gesellschaftsentwurf Europa*
352 Seiten — € 38,00 / SFr 51,50 — ISBN 978-3-86930-893-7
eBook € 16,99 / SFr 24,00 — ISBN 978-3-86930-873-9
19. *Philosophie des aufrechten Gangs*
128 Seiten — € 18,00 / SFr 25,90 — ISBN 978-3-86930-894-4
eBook € 9,99 / SFr 14,00 — ISBN 978-3-86930-874-6

Oskar Negt Werkausgabe in 19 Bänden

14 × 21,3 cm
19 Bände in Leinen mit Prägung, Lesebändchen,
in einer Schmuckkassette
März 2016

€ 380,00 / SFr 495,00
ISBN 978-3-86930-768-8

Steidl
Kunst
Fotografie
Frühjahr
2016



Robert Lebeck wurde 1929 in Berlin geboren. Nach seinem Studium der Völkerkunde entschloss er sich, die Laufbahn eines Fotografen einzuschlagen. Über dreißig Jahre lang reiste er als Fotoreporter für den STERN um die Welt, unterbrochen von einem Intermezzo als Chefredakteur von GEO. 1991 erhielt er den Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie und 2007 als erster Fotoreporter den Henri-Nannen-Preis für sein Lebenswerk. Lebeck hat sich neben seiner Tätigkeit als Fotograf auch als Sammler alter Fotografien einen Namen gemacht. Er starb 2014.

Robert Lebeck war einer der bedeutendsten deutschen Fotojournalisten der Nachkriegszeit. Seine Fotografien von Romy Schneider, Willy Brandt und anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben sich längst in das kollektive Gedächtnis der Nation eingepägt. Basierend auf intensiver Archivarbeit und einer noch zu Lebzeiten begonnenen Serie des Fotografen mit dem Titel »Face the Camera« hat seine Ehefrau und engste Mitarbeiterin Cordula Lebeck nun eine breitgefächerte Auswahl aus weitgehend unveröffentlichtem Material zusammengestellt. Die hier gezeigten Fotografien entstanden zwischen den späten Fünfziger- und den Siebzigerjahren. Wir entdecken Lebeck als umtriebigen Globetrotter, der sich unermüdlich mitten ins alltägliche Treiben seiner Zeitgenossen stürzte. Dem zugewandten und charismatischen Robert Lebeck fiel es leicht, mit Menschen in Kontakt zu kommen, egal aus welcher gesellschaftlichen Schicht, egal an welchem Ort der Welt. Vor seiner Kamera waren sie alle gleich, auch in der Unbefangenheit, mit der sie sich für den Fotografen öffneten: Elvis Presley, Woody Allen oder der unbekannte Mann auf der Straße.

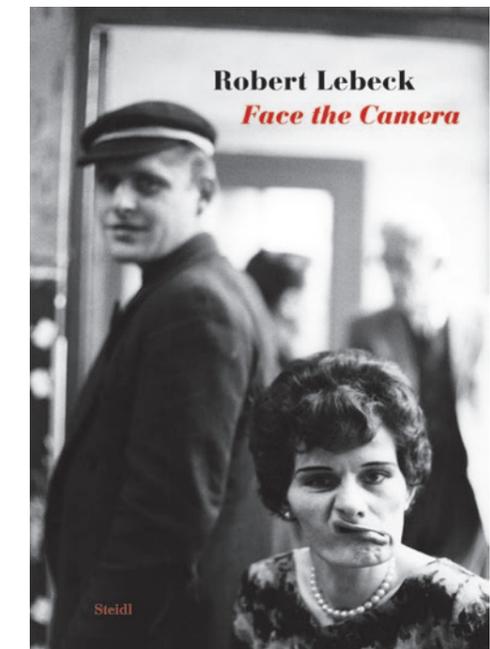
Ausstellungen:
Willy-Brandt-Haus, Berlin, Frühjahr 2016
Johanna Breede PHOTOKUNST, Berlin, Frühjahr 2016



Robert Lebeck Face the Camera

Mit einem Essay von Kerstin Stremmel
 Buchgestaltung: Cordula Lebeck und Gerhard Steidl
 208 Seiten
 21 x 29 cm
 130 Schwarzweiß-Fotografien
 Hardcover
 April 2016

€ 38,00
 ISBN 978-3-95829-143-0





Helmut Rottke, geboren 1940 in Berlin, studierte Grafikdesign an der Werkkunstschule in Offenbach, arbeitete als Art Director, Cartoonist und ist seit 2002 als freier Künstler tätig.

Reinhold Scheer, geboren 1943 in Itebej, studierte an der Werkkunstschule Saarbrücken, der Werkkunstschule Darmstadt und an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg. Er war Texter, Creative Director und Geschäftsführer bei renommierten Agenturen und arbeitet seit 2010 als freier Autor und Creative Director.

Gemeinsam haben Rottke und Scheer für mehr als 18 Kultureinrichtungen Werbekampagnen und Corporate Designs entwickelt. Diese Arbeiten erhielten national und international mehr als 50 Medaillen und Auszeichnungen.

Rottke & Scheer Theater als Produkt

Museum Folkwang / Deutsches Plakat Museum
Konzeption: René Grohnert
mit einem Vorwort von Tobia Bezzola
und René Grohnert
und Beiträgen von Reinhold Scheer
und Helmut Rottke
Buchgestaltung:
Bernard Fischer / Steidl Design
144 Seiten
20,5 x 26,5 cm
93 Abbildungen
Broschur

€ 20,00
ISBN 978-3-95829-152-2

Die Arbeiten von Helmut Rottke und Reinhold Scheer weisen der Welt der Theaterplakate ganz neue Wege. Sie legen an die Werbung für das Theater die gleichen Maßstäbe an wie an die für Produktwerbung – auch hier ist das Ziel, mit Werbung mehr Menschen dazu zu bewegen, ihr Geld für das beworbene Produkt (wozu die Theaterstücke gezählt werden) auszugeben.

Rottkes und Scheers Plakate provozieren, sie sind doppeldeutig oder warten mit überraschenden Wendungen visueller oder verbaler Natur auf. So erringt das Plakat die Aufmerksamkeit der Passanten. Der Inhalt der Plakate wurde aus dem jeweiligen Stück entwickelt, konnte jedoch auch ohne Hintergrundwissen seine Wirkung entfalten. Bössartig sind die Provokationen nicht, eher knüpfen sie an die Tragödien und Komödien, die schönen und die hässlichen Gefühle an, die wir (nicht nur) im Theater wiederfinden. Liebe, Hass, Glück, Unglück, Betrug, Verzweiflung, Lügen, Geburt und Tod – die Plakate spielen mit dem Erfahrungsschatz des Betrachters und setzen auf die unmittelbare Überzeugungskraft der Emotion.

Ausstellung:

18. März bis 15. Mai 2016 im Museum Folkwang



Théodore Strawinsky wurde 1907 in St. Petersburg geboren. Ab 1914 wuchs er in der Schweiz und in Frankreich auf. Zwischen 1930 und 1932 besuchte Strawinsky die Académie Lhote in Paris. Ab 1943 lebte Strawinsky in der Schweiz. Ab 1948 konnte er einige Großaufträge für Kirchen ausführen. 1987 erblindete Strawinsky. Er starb 1989 in Genf.

Théodore Strawinsky Lied der Stille

Mit Essays von Roland Scotti
Buchgestaltung: Roland Scotti und
Bernard Fischer / Steidl Design
104 Seiten
20 x 25 cm
116 Abbildungen
Vierfarbdruck
Hardcover
Lieferbar

€ 18,00
ISBN 978-3-95829-128-7

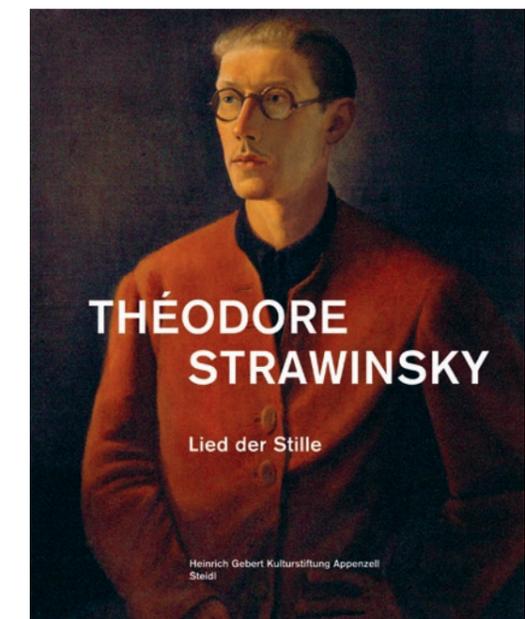
Théodore Strawinsky, ältester Sohn des Komponisten Igor Strawinsky, entwickelte bereits als Kind ein besonderes Zeichentalent, das sich in Strassenszenen, fantasievollen Schlachtenbildern und Skizzen von Konzertaufführungen zeigte. Nach 1920 lernte er im Pariser Umfeld seines Vaters wichtige Künstler kennen, darunter Georges Braque, Pablo Picasso und André Derain, den Strawinsky als seinen eigentlichen »Lehrmeister« bezeichnete. Auch André Lhote, Vertreter eines naturalistisch-dekorativen Kubismus, prägte Strawinskys künstlerische Entwicklung in entscheidender Weise. Ab 1930 arbeitete Strawinsky für verschiedene Bühnen und kooperierte mit Schriftstellern, während er stets auch seine unmittelbare, mondäne Umgebung zeichnerisch und malerisch festhielt: Familienmitglieder, Freunde, Wohnungen, Landschaften gehören zu seinen präferierten Sujets. In einzelnen Werkreihen umkreiste er zudem die Welt des Zirkus oder das Aktgenre.

Anhand einer Auswahl von über 100 Stillleben, Porträts, Landschaften, Zeichnungen und Bühnendesigns des neusachlichen Malers wird das Œuvre Strawinskys erstmals in einer deutschsprachigen Publikation vorgestellt: ein Werk, das still und poetisch, subtil und mythisch ist – und eine bildungsbürgerliche Gesellschaft porträtiert, die verschwunden ist.

Ausstellung im Kunstmuseum Appenzell:

6. November 2015 bis 27. März 2016

*In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Appenzell und der
Fondation Théodore Strawinsky, Genf*





Arnold Odermatt, geboren 1925 in Oberdorf, Kanton Nidwalden, trat 1948 in die Polizei ein und wurde 1990 als Oberleutnant, Chef der Verkehrspolizei und Vizekommandant der Nidwaldner Kantonspolizei pensioniert. Seine Fotografien wurden 2001 von Harald Szeemann für die 49. Biennale von Venedig ausgewählt. 2002 zeigte sie James Rondeau in einer Einzelausstellung im Art Institute of Chicago, 2004 Urs Stahel am Fotomuseum Winterthur.

Urs Odermatt, 1955 in Stans geboren, hat bei Krzysztof Kieślowski Regie und szenisches Schreiben gelernt und arbeitet als Regisseur für Film und Theater. Er ist der Sohn von Arnold Odermatt und gibt seit 1993 dessen Werk heraus.

Arnold Odermatt Feierabend

Herausgegeben von Urs Odermatt
Buchgestaltung: Urs Odermatt und Gerhard Steidl
408 Seiten
28 x 32 cm
ca. 400 Fotografien
Vierfarbdruck
Leineneinband mit Schutzumschlag
Mai 2016

€ 65,00
ISBN 978-3-86930-973-6

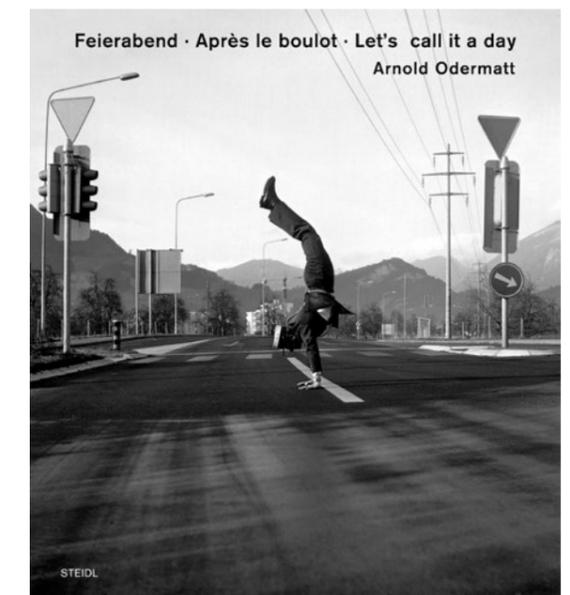
BEREITS ANGEKÜNDIGT

Nach *Karambolage*, *Im Dienst* und *In zivil* geht es bei Arnold Odermatt nun erst richtig los: *Feierabend* zeigt wiederentdeckte Meisterwerke eines Fotografen, der sein Handwerk und seinen Blick in der geschlossenen Welt Nidwaldens maßgeblich an den Aufgaben seines Polizeidienstes schulte – Aufgaben, die er zum Teil selbst definierte. So entstand eine singuläre, gestalterische Handschrift, die sich auf Arbeit wie in zivil bewährte und ihm auch nach Feierabend gute Dienste leistete.

Nach der letzten Streife warteten ehrenamtliche Fotoaufträge aus allen elf Gemeinden des Kantons auf Arnold Odermatt. Es sind Motive, die oft nur ein einziges Mal fotografiert, nach Bedarf entwickelt und dann vergessen wurden. So ist über die Jahrzehnte auf dem heimischen Dachboden ein Fotoarchiv entstanden, das womöglich irgendwann entsorgt worden wäre, hätte es der Sohn des Fotografen, Urs Odermatt, nicht wiederentdeckt. *Feierabend* ist der vierte Band einer Werkreihe, die eben diese Bilder wieder ans Licht holt und in Buchform veröffentlicht.

»Ich sammle nicht. Ich bewahre auf. Man schmeißt nichts weg, was man noch brauchen kann. Weil man später nie etwas braucht, geht es vergessen. Und weil es keiner entdeckt, bleibt es verloren. Ich habe Glück gehabt.«

Arnold Odermatt





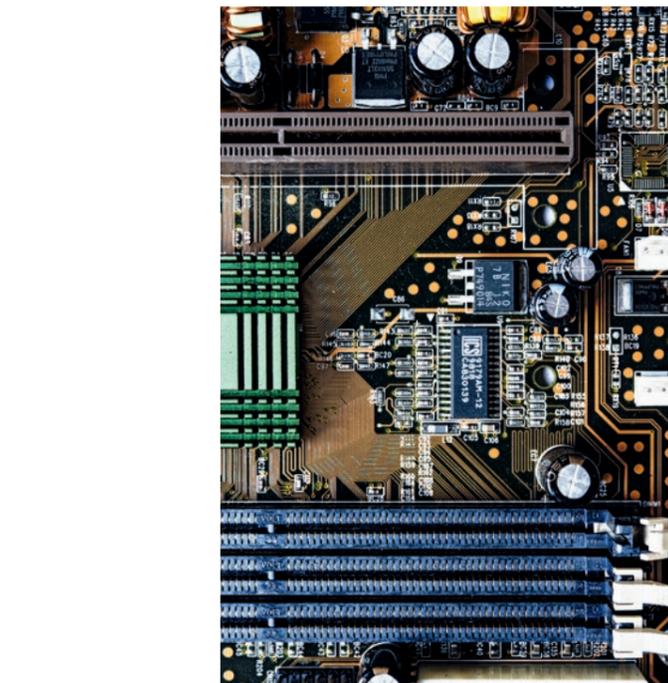
Kai Löffelbein wurde 1981 geboren und studierte Dokumentar fotografie in Hannover. Er arbeitet an Langzeitprojekten in Südamerika, Asien, Afrika und Osteuropa, in denen er sich mit den Auswirkungen gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Handelns auf die allgemeine Bevölkerung und die Umwelt auseinandersetzt. Löffelbein ist international in Ausstellungen vertreten und erhielt zahlreiche Preise wie den Henri Nannen Preis, den UNICEF Photo of the Year Award, den DAYS JAPAN International Photojournalism Award, den FotoVisura Photography Grant und den Px3 Prix de la Photographie. 2012 war er einer der Critical Mass Top 50 Selected Artists. Seit kurzem ist er Stipendiat des Magnum Emergency Fund.



Kai Löffelbein Ctrl-X. A topography of e-waste

Sprache: Englisch
 Texte von Ed Kashi
 Buchgestaltung: Gerhard Steidl
 und Kai Löffelbein
 180 Seiten
 25 x 37 cm
 70 Fotografien
 Vierfarbdruck
 Hardcover mit eingelassener Platine
 Mai 2016

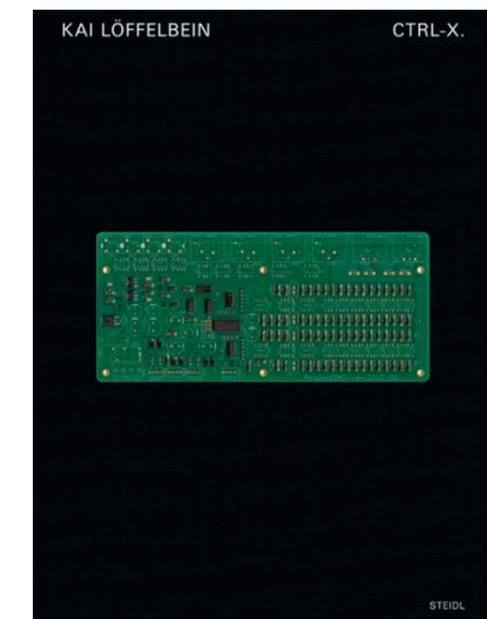
€ 48,00
 ISBN 978-3-86930-970-5

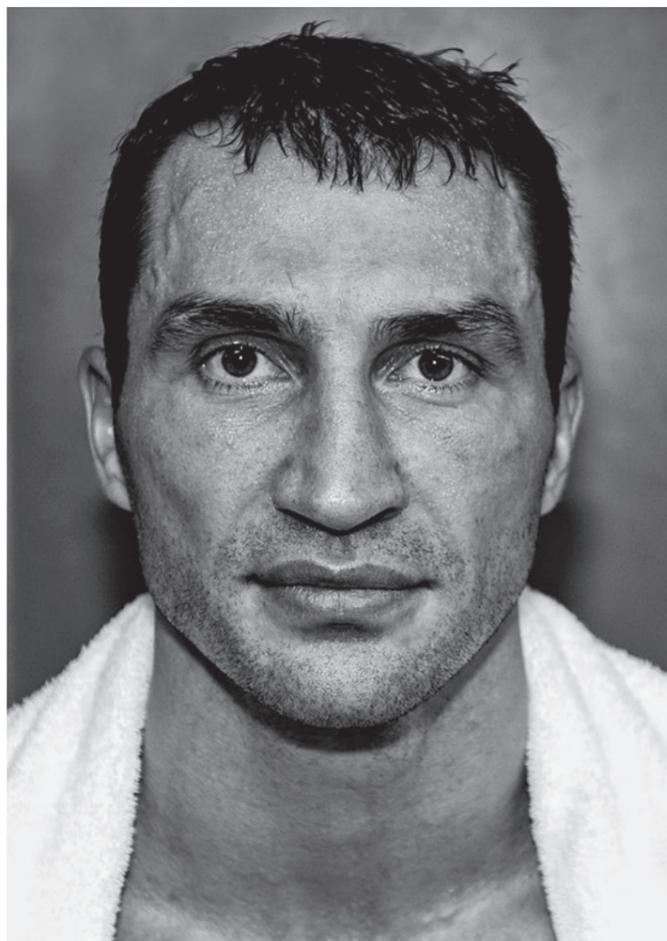
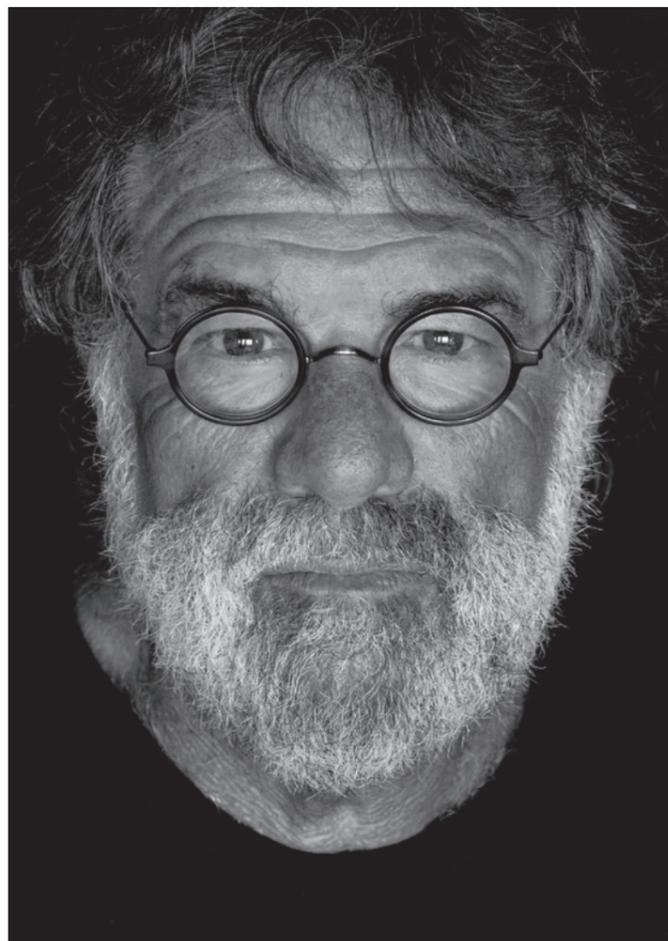
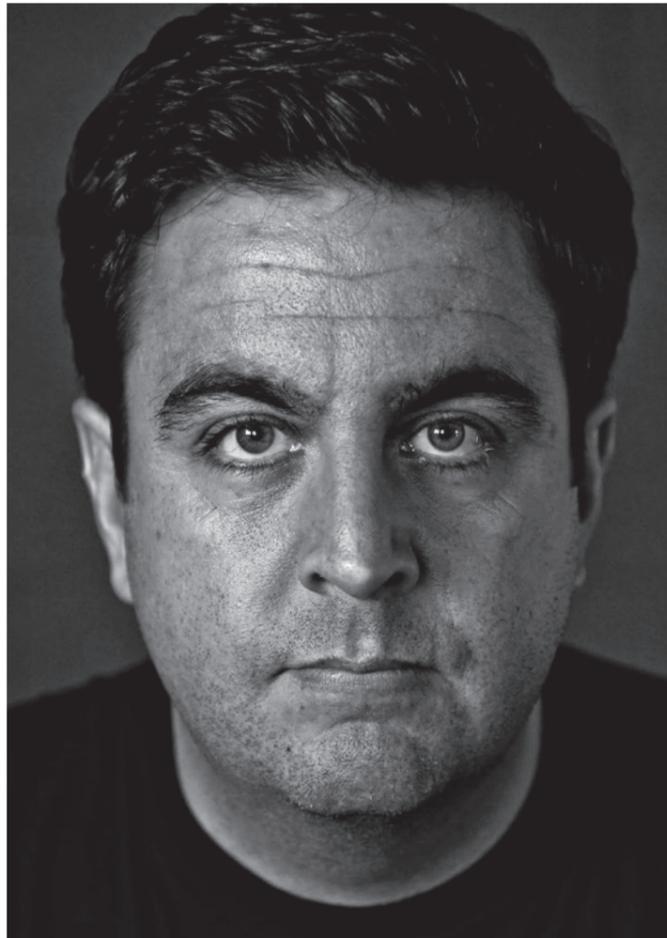
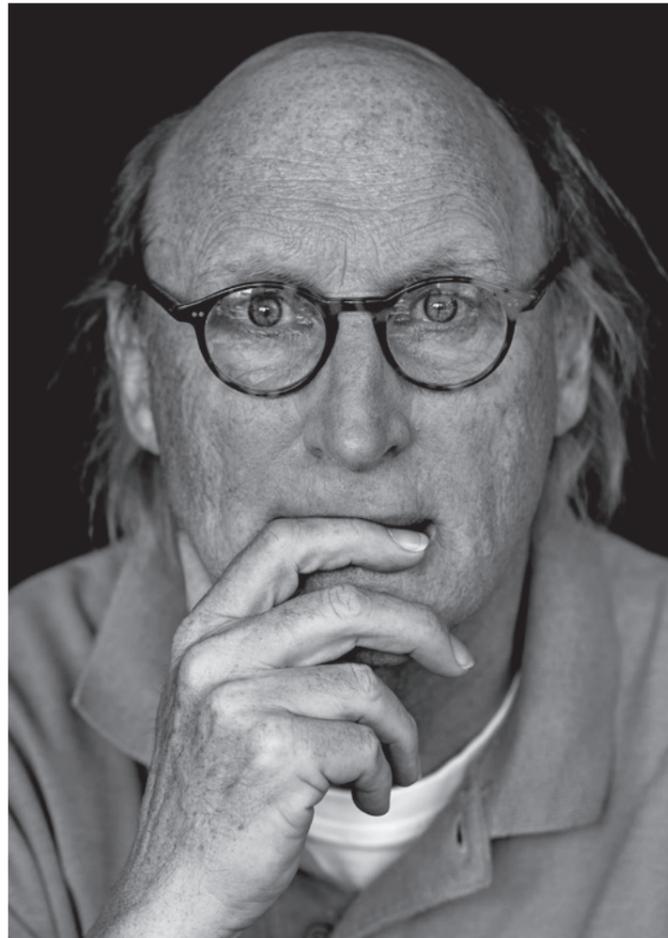


Der verantwortungslose Umgang mit begrenzten Ressourcen ist eines der dringlichsten Probleme der globalisierten und digitalisierten Welt. Elektronische Geräte sind zu unseren alltäglichen Begleitern geworden, ein Leben ohne sie ist heute unvorstellbar. Während wir uns über den Konsum und die neueste technische Ausstattung definieren, machen wir uns über Verbleib und Entsorgung unserer ausrangierten Computer, Handys, MP3-Player und Tablets nur wenige Gedanken.

In *Ctrl-X. A topography of e-waste* zeichnet Kai Löffelbein die undurchsichtigen Wege westlichen Elektroschrotts nach und fotografiert geradezu postapokalyptische Szenarien: auf der Mülldeponie von Agbogbloshie in Ghana, in der Müllhauptstadt Guiyu in China und in den Hinterhofhalden von Neu-Delhi in Indien. Der Müll gelangt illegal ins Ausland, um teure Recyclingprozesse im Westen zu umgehen. Eindringlich legen Löffelbeins Fotografien die hochgefährlichen und gesundheitsgefährdenden Methoden offen, mittels derer die Arbeiter, teilweise auch Kinder, Elektrogeräte zerlegen, um wiederverwertbare Rohstoffe wie Kupfer herauszulösen.

»Kai Löffelbein hat ein Auge für das Spektakuläre, aber auch für die besonderen Details... Seine Bilder sind einwandfrei aufgebaut und von höchster Qualität. Sie bestechen durch klassische Schönheit und neigen dennoch niemals zur Überästhetisierung. Ihr analytischer und politischer Charakter öffnet uns auf erhellende Weise die Augen.«
 James Nachtwey





Otto Waalkes, Bastian Pastewka, Robbie Greenberg, Wladimir Klitschko

BEREITS ANGEKÜNDIGT

Romney Müller-Westernhagen wurde in New York geboren und begann ihre Karriere als Modeillustratorin und Grafikerin in Mailand. Als eines der ersten afro-amerikanischen Models auf den europäischen Laufstegen machte sie sich bald einen Namen und fotografierte auf Reisen, bei Konzerttourneen und in Musikstudios. In den letzten Jahren beschäftigte sie sich immer intensiver mit der Porträtfotografie. Müller-Westernhagens Bilder erschienen unter anderem in Q, DER SPIEGEL und Rolling Stone sowie auf verschiedenen Albumcovern.

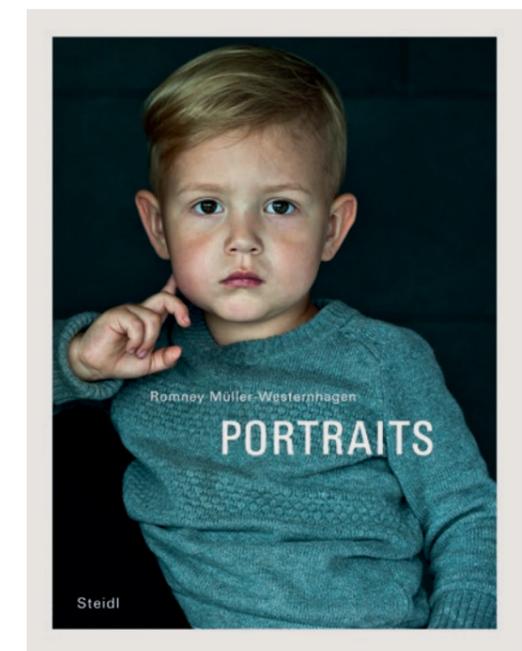
In ihrer Einzelausstellung »Beyond Faces« in der Galerie Camera Work in Berlin 2012 zeigte Romney Müller-Westernhagen erstmals einen Großteil ihrer eindringlichen Porträtaufnahmen von Kollegen, Freunden und Menschen, denen sie auf ihren zahlreichen Reisen begegnete. In den mehrheitlich ungewohnt nahen Aufnahmen blickt die Fotografin in der Tat »hinter das Gesicht« ihres jeweiligen Gegenübers, wobei die Augen stark in den Fokus rücken. Alle geben mehr als gewöhnlich von sich preis, scheinen vor ihrer Kamera die Maske förmlich abzulegen und in einen direkten Kontakt mit dem Betrachter zu treten. Dabei verlässt sich Müller-Westernhagen ganz auf die Beziehung, die sie zu ihren Modellen aufbauen kann, auf natürliches Licht, eine familiäre Atmosphäre (oft das private Umfeld der Künstlerin) und den gänzlichen Verzicht auf Make-up und unnötiges Beiwerk.

Mit diesem Band erscheint eine neue Auswahl mit Fotografien aus den Jahren 2010 bis 2014, darunter Persönlichkeiten wie Frank-Walter Steinmeier, Iris Berben, Boris Becker, Wladimir Klitschko, Andrea Sawatzki und Jonathan Meese.

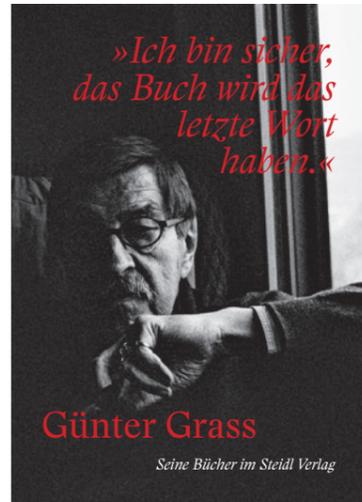
Romney Müller-Westernhagen
Portraits

Text in englischer Sprache von Romney Müller-Westernhagen
Buchgestaltung: Romney Müller-Westernhagen
und Sarah Winter/ Steidl Design
144 Seiten
23 x 30 cm
194 Fotografien
Tritone und Vierfarbdruck
Leineneinband mit Schutzumschlag
Februar 2016

€ 38,00 / SFr 51,50
ISBN 978-3-86930-817-3



Werbemittel



Portraitplakat Grass. Format A1.
Bestellnr. 95829-147-8

Günter Grass

Am 13. April 2016 jährt sich der Todestag von Günter Grass.
Sein Vermächtnis, seine Bücher bei Steidl



Plakat »Vonne Endlichkeit«. Format A1.
Bestellnr. 95829-148-5

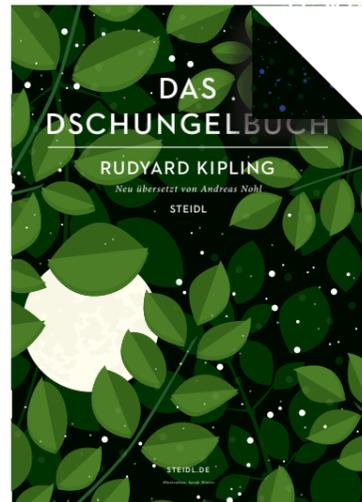


Günter Grass
Vonne Endlichkeit

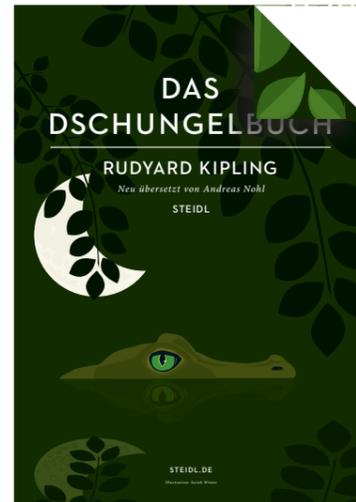
176 Seiten
18,4 x 24 cm
Hardcover mit Lesebändchen
€ 28,00
ISBN 978-3-95829-042-6

Rudyard Kipling

Der Weltklassiker in einer großartigen Neuübersetzung von Andreas Nohl.
Mit Illustrationen von Sarah Winter



Wendepublikation 1, beidseitig bedruckt und
verwendbar. Format A1.
Bestellnr. 95829-149-2



Wendepublikation 2, beidseitig bedruckt und
verwendbar. Format A1.
Bestellnr. 95829-150-8



Postkarten-Set mit 6 Illustrationen aus dem Buch.
Verpackungseinheit: 5 Stck. (5 x 6 Postkarten). Bestellnr. 95829-151-5



Rudyard Kipling
Das Dschungelbuch 1 & 2

In einem Band
Neu übersetzt, mit Anmerkungen
und einem Nachwort versehen
von Andreas Nohl
Illustrationen von Sarah Winter
528 Seiten
12,5 x 20,5 cm
Leineneinband, Lesebändchen
€ 28,00
ISBN 978-3-95829-049-5

Vertreter

Schleswig-Holstein,
Hamburg, Bremen,
Niedersachsen

Bodo Föhr Verlagsvertretungen
Lattenkamp 90
22299 Hamburg
T 040 51493667
F 040 51493666
bodofoehr@freenet.de

Berlin, Mecklenburg-
Vorpommern,
Brandenburg

Vera Grambow
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
T 030 400 48 583
F 030 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

Sachsen-Anhalt,
Sachsen, Thüringen

Dr. Torsten Spitta
Feldstr. 7 d
04288 Leipzig
T 034297 497 92
F 034297 777 87
torstenspitta@aol.com

Nordrhein-Westfalen

www.buerofuerbuecher.de
Gerd Wagner
Büro für Bücher
Poststraße 39
41534 Nettetal-Kaldenkirchen
T 02157 124701
F 02157 124702
g.wagner@buerofuerbuecher.de

Benedikt Geulen
Büro für Bücher
Meertal 122
41464 Neuss
T 02151 1255990
F 02151 1257944
b.geulen@buerofuerbuecher.de

Ulrike Hölzemann
Dornseiferstraße 67
57223 Kreuztal
T 02732 558344
F 02732 558345
u.hoelzemann@buerofuerbuecher.de

Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Luxemburg

Raphael Pfaff
Verlagsvertretung
An den Drei Hohen 51
60435 Frankfurt
T 069 54890366
F 069 549024
raphael.pfaff@web.de

Baden-Württemberg

Tilmann Eberhardt Verlagsvertretungen
Ludwigstraße 93
70197 Stuttgart
T 0711 6152820
F 0711 6153101
tilmann.eberhardt@gmail.com

Bayern

Günter Schubert
Brunnenstr. 20a
85598 Baldham
T 08106 3772397
F 08106 3772398
guenterschubert1@t-online.de

Österreich

Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4
1220 Wien
T 01 2854522
F 01 2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Günter Thiel
Reuharting 11
4652 Steinerkirchen
Österreich
T 0664 3912835
F 0664 773912835
guenter.thiel@mohrmorawa.at

Schweiz

Giovanni Ravasio
Verlagsvertretungen
Klosbachstr. 33
8032 Zürich
T 44 260 61 31
F 44 260 61 32
M 79 402 26 39
g.ravasio@bluewin.ch

Auslieferungen

Gemeinsame
Verlagsauslieferung Göttingen GVA
Postfach 2021
37010 Göttingen
T 0551 487177
F 0551 41392
bestellung@gva-verlage.de

Lieferanschrift:
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
37081 Göttingen

GVA Auftragsbearbeitung für Steidl
Leonore Frester
T 0551 487177
F 0551 41392
frester@gva-verlage.de

Österreich

Mohr-Morawa
Sulzengasse 2
1252 Wien
T 01 68014-0
F 01 687130
bestellung@mohrmorawa.at

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
T 44 762 42 00
F 44 762 42 10
avainfo@ava.ch

Verlag

Gerhard Steidl GmbH & Co OHG
Düstere Straße 4
37073 Göttingen
T 0551 496060
F 0551 4960649
mail@steidl.de
www.steidl.de

Vertrieb, Marketing
und Internet

Matthias Wegener
T 0551 4960616
F 0551 4960649
mwegener@steidl.de

Susanne Schmidt
T 0551 49 60 612
F 0551 49 60 649
sschmidt@steidl.de

Presse und
Öffentlichkeitsarbeit/
Lektorat

Claudia Glenewinkel
T 0551 4960650
F 0551 4960644
cglenewinkel@steidl.de

Lektorat/
Autorenlesungen

Daniel Frisch
T 0551 4960664
F 0551 4960646
dfrisch@steidl.de

Rechte und Lizenzen

Jan Menkens
T 0551 4960618
F 0551 4960617
jmenkens@steidl.de

Lizenzen und Vertrieb
Sonderkunden

Monika Müller
dienst-leistung-buch
Dorotheastr. 17
10318 Berlin
T 030 50174925
F 030 50174935

Herstellung

Bernard Fischer
T 0551 4960633
F 0551 4960634
bfischer@steidl.de

Lieferbedingungen

Die Ware bleibt bis zur vollständigen
Bezahlung unser Eigentum. Reklamationen
werden nur anerkannt, wenn sie innerhalb
von 8 Tagen nach Erhalt der Ware
gemeldet werden.
Gerichtsstand Göttingen.

steidl.*de*